



Nächste Ausgabe
29. November 2018
Anzeigenschluss:
27. Nov. 2018/10.00h

Inserate: Tel. 031 991 44 33 • inserate@buemplizwoche.ch • redaktion@buemplizwoche.ch • Auflage 23708 • 91. Jahrgang

Nr. 46/47 Donnerstag, 15. November 2018

23 708 Exemplare in Bümpliz, Bethlehem, Oberbottigen, Riedbach, Frauenkappelen, Hinterkappelen, Thörishaus, Wangental

1495142

COIFFEUR
GLANZ & GLORIA L'ORÉAL PARIS

Damen waschen schneiden Streichen/Färben	49.-
Damen waschen Streichen/Färben	28.-
Herrn Haarschnitt	28.-
Herrn AHTV-Berliner Haarschnitt	18.-

Di - FR 8-12 Uhr

Bottigenstrasse 2 · 3018 Bern · 031 992 01 01

1526041

GRÜNE
GRÜNES BÜNDNIS BERN

FÜR EIN SICHERES ZUHAUSE FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE ASYLSUCHENDE

JA AM 25. NOVEMBER

ALINE TREDE, NATIONALRÄTIN GRÜNE SCHWEIZ

Ihr Partner für Druck-Systeme in Bern-West copy - print - scan - fax

- Verkauf
- Service
- Reparaturen
- Zubehör
- Installationen

HAFNER
BÜROTECHNIK
Hafner Bürotechnik GmbH
Mädlergutstrasse 5, 3018 Bern

www.buero-tech.ch
info@buero-tech.ch
Telefon 031 372 33 03
Service
0848 400 500

1504578

Nähateliers in Bern West

Haben Sie zuhause schon lange ein Kleidungsstück im Schrank hängen, das irgendwie nicht so richtig sitzt? In diesem Fall ist ein Besuch in einem der drei Nähateliers in Bern West genau das Richtige für Sie! Mehr dazu auf

Seite 9

WOHN-REPORT

Neue Wohnbauten und Wohnbauprojekte in Bern-West

Was bringt die Wohn-Initiative dem Westen?

BümplizWoche-Leserinnen und -Leser erinnern sich: Das Verwaltungsgericht hat im vergangenen Juni die Beschwerde gegen die Initiative «Für bezahlbare Wohnungen» (Wohn-Initiative) abgewiesen. Stadtpräsident Alec von Graffenried war erfreut über den Entscheid, der die vom Stadtberner Stimmvolk gutgeheissene Wohn-Initiative für zulässig erklärt. Was aber bringt diese «Wohn-Initiative» dem Westen von Bern? Tatsache ist: In Bern-West entstehen laufend neue Wohnungen, auch preisgünstige. Die BümplizWoche gibt eine (nicht vollständige) Übersicht der aktuellsten Wohnbauten oder Wohnbauprojekte in Bern-West. Bild: Modernes Wohnhaus an der Mühledorfstrasse in Bümpliz-Nord (Projekt «Cosmos Bern»).

seiten 12+13

Akupunkturwochen bis 30. November 2018
Wir laden Sie herzlich ein zu einem persönlichen Informationsgespräch

Ihre Experten für Traditionelle chinesische Medizin:
Yijun CUI & Zhaoping FAN

Wir sind erfahrene TCM-Therapeuten und geben Ihnen gerne Auskunft. Während der Akupunkturwochen erhalten Sie zudem eine ausführliche Zungen- und Pulsdiagnose.

Reservieren Sie Ihre **kostenlose** TCM **Sitzung** in einer Praxis Ihrer Wahl:

031 825 00 00 **akupunkturMED**
www.akupunkturmed.ch

Bümpliz-Zentrum Bottigenstrasse 2	Bern-Hirschengraben Effingerstrasse 2	Köniz-Zentrum Schwarzenburgstr. 261	Schwarzenburg Dorfplatz 20
---	---	---	--------------------------------------

1530934

Weihnachtsmarkt

SA, 1. Dezember, 13-20 UHR

SO, 2. Dezember, 10-18 UHR

Quartierzentrum Tscharnergut

Restaurant Tscharnergut

Waldmannstr. 17a + 21

3027 Bern

www.tscharni.ch

1530694



Gesucht:

Pflegerin/Betreuung

einer alten Dame in Oberbottigen.
2x/Monat Sa./So.

079 821 50 52

1530530

PC: Service & Support

- Problemlösungen, Installationen
- Beratungen, Schulungen
- Virenschutz & -entfernung
- PC-, Mail- und Interneteinrichtung
- Hausbesuche ohne Wegpauschale in Bern-West

Fr. 60/Std!

Marcel Knöri 076 383 69 24

PC/LAN-Supporter eMail: info@pcservice-bern.ch
SIZ-Zertifiziert homepage: www.pcservice-bern.ch

14893724

Solidarität



Spendenkonto:
30-24794-2
www.caritas-bern.ch

CARITAS Bern
Berne



HILFSMITTELSTELLE BERN

Zentrum für Hilfsmittelversorgung

Beratung, Vermietung und Verkauf
von Hilfsmittel wie:

- Rollstühle
- Elektro-Scooter
- Pflegebetten
- Rollatoren
- Badewannenlifte
- Transferhilfen
- Inkontinenzprodukte
- und vieles mehr!



Mehr Lebensqualität durch
die richtigen Hilfsmittel!

Hilfsmittelstelle HMS Bern AG
Kornweg 15 | 3027 Bern

Tel 031 991 60 80 | Fax 031 991 17 35
www.hilfsmittelstelle.ch | info@hilfsmittelstelle.ch

Gegen Vorweisung dieses Inserates erhalten Sie **10% Rabatt***
auf Verkaufsartikel.
(gültig bis 31.12.2018) *exkl. Nettoangebote und Occasionen

1489997



senevita
Westside

Aktuell:
Möblierte Wohnungen
für Probewohnen oder
Kurzaufenthalte

*Seniorenwohnungen an bester Lage
mit Notruf und hausinterner Pflege*

Suchen Sie eine altersgerechte Wohnung mit der Möglichkeit,
Dienstleistungen nach Bedarf zu beziehen? Wir sind da für Ihre
Sicherheit und Ihr Wohlbefinden. Und dies in Gehdistanz zum
Einkaufszentrum. Ideal gelegen für Sie und Ihre Angehörigen.

Besichtigung

Samstag, 24. November 2018, 10.00 Uhr

Kurzpräsentation bei Kaffee und Gipfeli,
anschliessend geführter Rundgang.

Möchten Sie unsere Küche ausprobieren? Geniessen Sie
anschliessend Ihr Mittagessen in unserem Restaurant mit
CHF 5.00 Vergünstigung.

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 21. Nov. 2018: Tel. 031 990 75 75

Senevita Westside | Ramuzstrasse 14-16 | 3027 Bern | Telefon 031 990 75 75
westside@senevita.ch | www.westside.senevita.ch

1530522

reformierte kirchgemeinde
bümpliz

Bärndütsch-Aabe

Sonntag, 18. November, 16 Uhr und
Freitag, 23. November, 19.30 Uhr

Im Quartiertreff Baracke, Mädergutstrasse 62

Sämi Kobel liest Geschichten auf Berndeutsch, dazwischen
präsentieren Stefanie Christ und Julia Degelo eigene Werke.
Mit Örgeli, Geige und Klarinette setzen Rosanna und Olga
Albisetti, Anja Lehmann und Hansruedi Gurtner musikali-
sche Akzente.

Eintritt frei, Kollekte.

1528527

DIESE WOCHE: KLAUS HOFER, UHRMACHER UND OPTIKERMEISTER

«Junge Leute finden wieder Gefallen an mechanischen Vintage-Uhren.»

Klaus Hofer vereint in seinem Atelier in Bümpliz traditionelle Uhrmacher-Handwerkskunst mit Fachwissen rund um die Optik.

Kindheitserinnerungen kommen hoch. Wurde das gemeinsame Nachessen in Grossmutter's Stube doch stets von einem heimlichen Ticken der antiken Wanduhr begleitet. In der offenen Werkstatt von Klaus Hofer tummeln sich dutzende Grossuhren wie aus Grossmutter's Zeiten.

Uhrmacher: Eine rare Spezies
Das Atelier Klaus Hofer an der Keltenstrasse, gleich vis-à-vis von der Post, ist klein aber fein. Es besteht aus einer Ladenfläche, wo Brillengestelle für verschiedene Geschmäcker zum Verkauf ausgestellt sind und einer Werkstatt, ausgestattet mit Drehbank und allerlei Werkzeug für die Reparatur und Revision von Uhren. Einsam fühlt sich Klaus Hofer in seinem Einmann-Betrieb nicht: «Ich habe einerseits ausreichend Kundschaft und andererseits schätze ich es, mich im «stillen Kämmerlein» ganz in die Arbeit zu vertiefen.» Die Kunden kommen teilweise aus Zürich oder dem Tessin; denn Uhrmacher sind im Zeitalter von elektronischen Quarzuhren und digitalen Smartwatches eine eher rare Spezies. Es drängt sich die Frage auf, ob Uhrmacher denn heute nicht vorwiegend Batterien auswechseln. Klaus Hofer: «Wenn man nur die Stückzahlen oder die Kundenfrequenz anschaut, sind es schon



Der Uhrmacher und Optikermeister Klaus Hofer in seinem Atelier in Bümpliz. Persönlich hegt er eine Vorliebe für Uhren aus den 50er bis 70er Jahren.

mehrheitlich Batteriewechsel.» Nostalgisch anmutende Schmuckstücke, wie beispielsweise eine Neuenburger Pendule, haben aber auch heute nicht das Zeitliche gesegnet – ganz im Gegenteil. Viele Leute besitzen immer noch alte, mechanische Uhren, die einer regelmässigen Pflege bedürfen – und dafür braucht es schlicht und einfach den Uhrmacher. Es sei zwar tendenziell eine eher ältere Kundschaft, die ihre Regulatoren, Standuhren und Taschenuhren vorbeibringe, aber auch viele jüngere Leute fänden seit einiger Zeit wieder Gefallen an mechanischen Vintage-Uhren, stellt Hofer fest.

Der «Chnübli»

Besonders angetan haben es Klaus Hofer die kniffligen Reparaturfälle. «Ein Chnübli» sei er, sagt er lachend über sich selber. «Ich arbeite gerne mit meinen Händen und bin ein neugieriger Mensch. Wenn eine Uhr nicht mehr richtig tickt, gehe ich der Ursache auf den Grund.» Grosse Firmen stellen vielfach die Offerte «Uhr komplett auseinandernehmen», was dann schnell zwischen Fr. 500.- und 800.- kostet. Oft seien aber nur Kleinreparaturen von Nöten, um eine

Uhr wieder zum Laufen zu bringen, erklärt Hofer.

Nicht mehr erhältliche Teile, wie beispielsweise ein Stück von einem Rad, stellt Hofer in seiner Werkstatt selber her. Ist ein altes Metallband einer Uhr beschädigt, arbeitet er aus einem Stück Stahl ein passendes Teil heraus. Auch uhrenverwandte Gegenstände bringt der Tüftler wieder in Schuss. So hat er zum Beispiel eine grosse Spieldose revidiert. Hofer schwärmt: «Es ist schön, die ganze Mechanik zu begreifen und immer wieder von Neuem zu überlegen, wieso etwas nicht funktioniert.»

Wie der Vater so der Sohn

Auch schon der Vater von Klaus Hofer war Uhrmacher in Bümpliz. Relativ bald wurde dieser von seiner Kundschaft angefragt, ob er nicht auch die kleinen Schrauben in der Brille ersetzen könne. So absolvierte Senior Hofer nebst seiner Tätigkeit als Geschäftsführer eine Optikerlehre. Für Klaus Hofer war immer klar, dass er in die Fussstapfen seines Vaters treten und im Geschäft seiner Eltern mitarbeiten wird. 16 Jahre war er Teil des Familienbetriebs

«Hofer, Uhren Schmuck & Optik» im Bachmätteli, bevor er 2004 sein eigenes Uhrmacher- und Optikeratelier an der Keltenstrasse gründete.

Die Optik als zweites Standbein

Es kommt nicht selten vor, dass sich Uhrmacher ein zweites Standbein aufbauen, denn es ist nicht von der Hand zu weisen, dass es heutzutage schwierig ist, ausschliesslich von der Uhrmacherei zu leben. So verkauft Klaus Hofer als Optikermeister in seinem Atelier Korrektur- und Sonnenbrillen. Er führt Sehtests durch und ist Fachmann für kleine und komplexe Brillenreparaturen oder -anpassungen. Besonders wichtig ist ihm die persönliche Beratung seiner Kundschaft und wie bei den Uhren, faszinieren ihn vor allem die kniffligen Sehprobleme.

Mit 61 Jahren steht die Pensionierung zwar noch nicht gleich vor der Türe, rückt aber näher. Klaus Hofer ist skeptisch, einen geeigneten Nachfolger für sein Atelier zu finden, der sowohl in der Uhrmacherei als auch Optik ausgebildet ist. Momentan geht er aber davon aus, dass er sein Geschäft auch nach der Pensionierung nicht ganz aufgeben wird. «Ich bin es gewohnt zu arbeiten und mein Beruf gefällt mir. Vielleicht werde ich mich dann auf die Uhrmacherei beschränken, Teilzeit arbeiten und neue, günstigere Räumlichkeiten suchen.» Das alles steht aber noch in den Sternen. Vorerst ist Klaus Hofer – der sympathische «Chnübli» – auf alle Fälle in seinem Atelier an der Keltenstrasse anzutreffen, wo er für jedes Uhren- und Optikanliegen die passende Lösung parat hat.

nh

Steckbrief

Name: Klaus Hofer
Geburtsdatum: 08.03.1957
Zivilstand: Verheiratet
Wohnort: Bümpliz
Beruf: Uhrmacher und Optikermeister
Hobbys: Segeln
Lieblingsreiseziel: Neuenburgersee
Lieblingsmusik: Ska
Lebensmotto: «Erkenne das Glück vor deiner Nase.»

Kontakt

Klaus Hofer
Keltenstrasse 104
3018 Bern-Bümpliz
031 991 80 80
mail@klaushofer.ch
www.klaushofer.ch

KMU GEWERBEVEREIN
BERN WEST

Das Gewerbe in Ihren

BAUERT AG
Parkpflege Gartenbau
Tel. 031 992 15 00
Fax 031 992 11 40
Nat. 079 439 94 90
Anemonenweg 35a
3027 Bern



1487969

www.bauertag.ch



Tel. 031 981 31 21

Malerei
Gipserei
Fassaden
Tapezieren
Fax 031 981 09 27
Mobil 079 208 61 51
Gerhard Gerber
Niederbottigenweg 52
CH 3018 Bern-Bümpliz

1491271

TEPPICH NEFF

für Parkett, Laminat &
Bodenbeläge



Stöckackerstrasse 81 3018 Bern
Telefon 031 991 74 74 info@teppichneff.ch

1491291

dellsperger ag

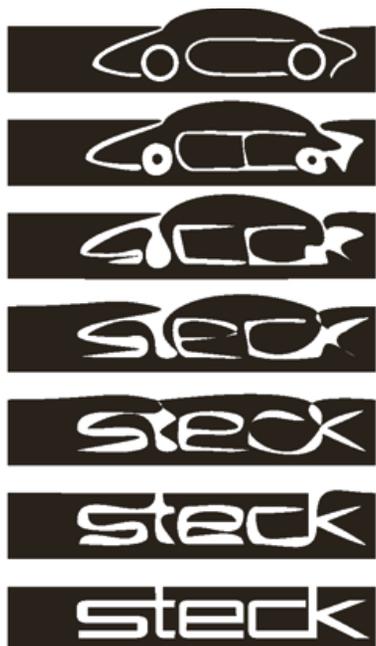
storen und metallbau



Wangenstrasse 115 - 3018 Bern - Tel. 031 982 17 70 - Fax 031 982 17 73

info@storendellsperger.ch - www.storendellsperger.ch

1492775



Carrosserie Steck AG CH-3027 Bern
www.steck.ag Tel. 031 991 33 55
Spenglerei Beschriftung Digitaldruck
Malerei Grafikdesign Werbetechnik

1494099

Schreinerei **A. REIST** Innenausbau
Gewinner Jost Hartmann-Preis 2006

A. Reist Schreinerei AG
Winterholzstrasse 81
3018 Bern
info@schreinereireist.ch
Telefon 031 992 16 11
Fax 031 991 44 81

- allgemeine Schreinerarbeiten
- Brandschutz und Einbruchschutz bei Wohneingangs-, Heizungstüren (nach neuen Vorschriften)

1491435



Gasser + Bertschy Elektro AG

Morgenstrasse 128 3018 Bern

Telefon 031 350 11 77

Fax 031 350 11 66

info@gb-ag.ch www.gb-ag.ch

1493142

Nähe bewegt etwas!

Malen
Tapeten
Gipsen
Parkett
Teppich

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Looslistrasse 16
Postfach 439
3000 Bern 5
Tel. 031 382 44 00



1490315

MB MARTIN BLUM
RADIO-TV-VIDEO

- Multimedia
- Satelliten-Empfangsanlagen
- Beschallungsanlagen für Anlässe
- Reparaturen, Verkauf, Installationen

Burgunderstrasse 106, 3018 Bern
Tel. 031 992 22 24
info@mbmartinblum.ch
www.mbmartinblum.ch

1491428



1494062

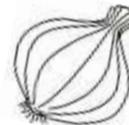
Bäckerei-Konditorei Sterchi

auch Sonntags geöffnet
Bethlehemstrasse 2 (8–13 Uhr)
Bottigenstrasse 46 (8–12 Uhr)
sterchi-beck.ch

Montag, 26. November

Zibelemärit

Geniessen Sie das «Bärner Fescht»
mit einem feinen **Zibele- oder**
Chäschueche.



MALEREI
BLASER GMBH

BÜMPLIZSTRASSE 150
3018 BERN
T 031 991 16 89
MALEREIBLASER.CH

1492926

Steildächer
Flachdächer
Isolationen
Fassaden
Reparaturen



Jost Bedachungen

Im Gschick 1
3173 Oberwangen

Telefon 031 981 02 30
www.jost-bedachungen.ch

1491409

KOBEL SEIT 1904
BAUGESCHÄFT

1491324

Neubauten
Sanierungen
Umbauten
Kernbohrungen
Kundendienst

W. + J. Kobel AG
Untermattweg 40
3027 Bern
Telefon 031 992 17 16
www.kobel-ag.ch

Wälti Elektro- und
Kommunikationsanlagen
Inhaber Roland Lanz

**Mit uns geht Ihnen
ein Licht auf.**

Peter Wälti AG
Inhaber Roland Lanz
3018 Bern, Bümplizstr. 153
Telefon 031 992 44 73
Fax 031 991 92 42

Filiale Neuenegg
AEG Verkauf und Service
3176 Neuenegg, Dorfstrasse 7
Telefon 031 741 09 51
Fax 031 741 30 13

1491436

Verkauf und Reparaturen aller Marken.

Bei uns erhalten Sie nebst der professionellen und transparenten Beratung,
pünktlichen Auslieferung und fachgerechten Montage auch den gewünschten
Reparatur- und Wartungsservice.

H. Räss GmbH
Werkgasse 20
CH-3018 Bern
Telefon 031 992 34 65
www.hraess.ch

 **RÄSS**
Haushaltgeräte

1491300

es beginnt mit dir !

top ausdauer- und fitnessgeräte
365 tage offen, von 6 bis 23uhr
design- & wohlfühl-ambiente
persönlicher trainer buchbar
gratis parkplätze

sexy-trendy-cool

discount fit.ch®

sensationelle monatlich*
39.-

* mindestdauer 12 monate
+ einschreibung einmalig chf 30.-

region bern

bümpliz

freiburgstrasse 443b
3018 bern
(bei th. willy autogarage)

info & abo-einschreibungen
dienstag 17.30 - 18.30
donnerstag 19.30 - 20.30
samstag 10.00 - 11.00

liebefeld
kirchstr. 2
3097 liebefeld

einschreibungen
di 17.30 - 18.30
do 19.30 - 20.30
sa 10.00 - 11.00

bern-west
murtenstr. 235
3027 bern

einschreibungen
di 19.30 - 20.30
do 17.30 - 18.30
sa 11.30 - 12.30

zollikofen 1
reichenbachstr. 64
3052 zollikofen

einschreibungen
mo 19.30 - 20.30
mi 17.30 - 18.30
sa 11.30 - 12.30

zollikofen 2
bernstr. 162
3052 zollikofen

einschreibungen
mo 18.00 - 19.00
mi 19.00 - 20.00
sa 10.00 - 11.00

oberburg
progressastr. 31
3414 oberburg

einschreibungen
di 19.30 - 20.30
do 17.30 - 18.30

flamatt
bernstr. 43
3175 flamatt

einschreibungen
di 19.30 - 20.30
do 17.30 - 18.30

discountfit.ch

wir sind der grösste fitness- & lifestyle anbieter der schweiz. discountfit zählt bereits 19 filialen und weit über 25'000 begeisterte mitglieder. einfach gut aussehen zum sensationspreis von nur 39.-/monatlich! fitness & lifestyle für alle! gratis anrufen 0800 027 027 www.discountfit.ch | info@discountfit.ch | bis bald...

discount fit.ch®
fitnesscenter



fitness für alle
einfach gut aussehen



15/02/14

nr.1 fitness & lifestyle | 19 standorte | 25'000 member | 365 tage | 6-23uhr

125 Jahre Turnverein Bümpliz (2. November 2018)

Jubiläum im Dreierpack

Am 2. November 2018 feierte im Eventlokal Sternensaal Bern-Bümpliz eine Bümplizer Institution gerade deren 3 Jubiläen: Der Turnverein Bümpliz (TVB) selber kann auf stolze 125 Jahre zurückblicken, die Fitnessriege besteht seit rund 100 Jahren und die Frauenriege ist ebenfalls seit einem dreivierteil Jahrhundert ein Teil des TVB. Der Sternensaal war also prall gefüllt mit Mitgliedern aus allen Sektionen.

Präsident Christian Rosser und Hans-Peter Schärer begrüßten am frühen Abend die anwesenden Gäste. Dabei wurde den verschiedenen Sponsoren gedankt, wie auch dem Team um Peter Flückiger und Fritz Künzi, die nach wie vor viermal im Jahr das offizielle Vereinsorgan des TVB, den «Bümpliz Turner», realisieren. Das Bühnenmikrofon wurde an den «Showmaster» Budi Hänni weitergegeben. Dieser zeichnete sich nicht nur für Ansagen und organisatorische Hinweise verantwortlich, sondern überzeugte auch als Witze-Erzähler.

Das erste Highlight auf der Bühne übernahmen die jüngsten Mitglieder und beeindruckten mit beinahe zirkusreifer Akrobatik. Die Frauenriege setzte dagegen auf eine Showeinlage, wie

sie zwei Tage nach Halloween nicht besser hätte passen können: Clowns, Bankräuber, «leichte Mädchen» und Hexen gaben eine Tanzchoreografie zum Besten. Nach einer kurzen Pause und dem einen oder anderen Witz von Budi Hänni ging es mit einem Line Dance der Fitnessriege weiter. Die Akteurinnen erinnerten gewollt an die Zeit der Blumenkinder. Weiter wurden Vereinsvorführungen aus vergangenen Tagen neu aufgeführt und gleichzeitig auf dem Beamer in der Originalversion gezeigt. Den Abschluss des durch den TVB dargebotenen Unterhaltungsteils übernahm die Männerriege. Dieser bestand aus einem Mix an Turnaktivitäten, ein bisschen Spiel, etwas Fitness mit einer Prise Aufwärmen. Bei der finalen Zusammenkunft aller Riegen auf der Bühne ertönte frenetischer Applaus aus den Zuschauerreihen. Der erste Teil des Abendprogramms war also ein voller Erfolg.

Die Bühne gehörte wieder Budi Hänni, denn die Zeit war gekommen, um sich kulinarisch für den weiteren Verlauf des Abends zu stärken. Für das Abendessen war das Team des «Trämeler» verantwortlich. Hänni wies die Gäste in einer bestimmten Reihenfolge an, um die Essensaus-

gabe so reibungslos wie möglich zu gestalten. Nach dem «Znacht» ging es auch schon mit dem zweiten Teil des Abendprogramms weiter. Das durch Hans-Peter Schärer angekündigte Komikerduo «Gottfried und Elise» war eigens aus dem Emmental nach Bern-West angereist, um in urchigem Berndeutsch die Gäste zu unterhalten. Da wurden Damenunterwäsche feilgeboten, «Handörgeli» gespielt, Lebensgeschichten erzählt und Wörter aus der Truhe geholt, die heute nicht mehr unbedingt zum Stammwortschatz einer jeden Bernerin oder eines jeden Berners gehören: «bäguhäärig», «Böögämöff» oder «Himmuplütär» (Schreibweise ohne Gewähr) hört man heute doch eher selten(er). Zum Abschluss ertönte unter Mitwirkung des Publikums noch das «Buurebüebli». Die Beiden blieben den versammelten Mitgliedern in punkto Unterhaltung nichts schuldig. Schliesslich fehlte es nur noch am Dessert und an Musik zum Tanzen. Beides liess nicht lange auf sich warten bzw. wurde kurzerhand durch Budi Hänni angesagt und organisiert. Die Bühne gehörte nun dem ganz in Weiss gekleideten Musiker Sandro Hoffmann. Ob Zufall oder gewollt, erklang noch während der Dessertausgabe der Hit von Udo



Gottfried und Elise sorgten für diverse Lacher.

Jürgens «Aber bitte mit Sahne». Alleinunterhalter Hoffmann wusste die Mitglieder des TVB in musikalischer Hinsicht zu überzeugen, so dass sich die Bühne nach und nach mit tanzenden Paaren füllte.

Auch die schönste Feier geht einmal zu Ende und so war es in den frühen Morgenstunden an der Zeit, die Heimreise anzutreten. Wer weiss, vielleicht freute sich die eine oder der andere bereits auf das 150. Jubiläum.



Die Darbietungen der unterschiedlichen Riegen boten Abwechslung.

Mitglied werden beim Turnverein Bümpliz

Spass bei polysportivem Training mit Fitness und Spiel.

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle Schwabgut an der Keltenstrasse 43 in Bümpliz. Dieses Angebot gilt für Jugendliche bis 16 Jahren und kostet CHF 80.00 pro Halbjahr. Ein unverbindliches Schnuppertraining ist jederzeit möglich.

Fitness Kinderturnen: Corinne Iseli,
Tel. 078 712 99 13

Frauen: Montagabend, Verena Grünig
Tel. 031 921 19 42

Fitness: Montag/Freitagabend, Nelly Berger
Tel. 078 756 19 12

Volleyball: Mittwochabend, Christine Schlichting
Tel. 031 972 34 01

Männer: Mittwochabend, Roland Scherler
Tel. 031 981 02 84

Weitere Angaben unter: www.tvbuempliz.ch



2000er PARTY
RADIO BERNI DJ'S MIKE BAADER UND MARCO SCHERRER

17. NOVEMBER 2018
BIERHÜBELI BERN

23 Uhr, Eintritt: CHF 15.-/20.-, Vorverkauf: ticketcorner.ch

1528519

Finanzloch wegen Steuerbschiss?



«Nein zu Steuergeschenken für Grosskonzerne. Sonst fehlen dem Kanton und den Gemeinden jährlich 160 Mio. Franken. Das heisst Leistungsabbau und höhere Steuern für Private.»

Natalie Imboden, Grossrätin,
Co-Präsidentin Grüne Kanton Bern

NEIN zum Steuergeschenk für Grosskonzerne

www.finanzloch.ch

1527405



Fahrschule Wenger

Stress- und angstfreies Fahren lernen

Willkommen bei der Fahrschule Wenger in Bern

Fahrlehrer für Auto, Motorrad und Car

Für Infos: ALFRED WENGER

078 809 09 09 | info@fahrschule-wenger.ch
www.fahrschule-wenger.ch



1527374

Nähateliers in Bern West

Achtung, fertig, Nähen!

Haben Sie zuhause schon lange ein Kleidungsstück im Schrank hängen, das irgendwie nicht so richtig sitzt? Hat ihre Lieblingshose ein Loch? Träumen Sie von einem ganz bestimmten Dress, der nur in ihrem Kopf, nicht aber in den Kleidergeschäften dieser Welt, existiert? Schätzen Sie eine gemütliche Atmosphäre? Dann ist ein Besuch in einem der drei Nähateliers in Bern West genau das Richtige für Sie!

Freitagnachmittag im Nähatelier Kirchgemeindehaus Bümpliz. Eine Teilnehmerin hat einen opulenten, violetten floral gemusterten Stoff mitgebracht. Ein neuer Kissenbezug soll daraus entstehen. Eine Frau, die gerade eine Tasche für ihre Nichte näht, erzählt: «Ich bin auf Arbeitssuche und das Nähatelier bietet da eine willkommene Abwechslung.» Sie schwärmt von der lieben Nähate-

lier-Gruppe, der hilfsbereiten Leitung und dem feinen Kaffee & Kuchen während der Nachmittagspause.

Beim Nähen neue Beziehungen knüpfen

Die Nähateliers Bern West sind ein Projekt der reformierten Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem. An drei verschiedenen Standorten treffen sich einmal wöchentlich Frauen allen Alters und verschiedenster Herkunft zum gemeinsamen Nähen. Sie werden dabei von Fachpersonen angeleitet. Die Nähateliers sind so ein Treffpunkt, an dem ein kreativer kultureller Austausch stattfindet.

Das Angebot werde grundsätzlich gut genutzt, so Rosa Presedo, Leiterin des Nähateliers im Kirchgemeindehaus Bümpliz. Es habe aber an allen drei Standorten noch



In den Nähateliers entstehen Kleider, Taschen, Schürzen, Kissen und vieles mehr.



Die Modedesignerin Rosa Presedo leitet das Nähatelier im Kirchgemeindehaus Bümpliz mit Unterstützung des Schneiders Ali Rasouli.

freie Plätze, neue Besucherinnen sind also immer herzlich willkommen.

Eigene Nähideen verwirklichen

Tatkräftig wird die studierte Modedesignerin Rosa Presedo von dem afghanischen Schneider Ali Rasouli unterstützt. Die beiden schneiden sowohl mit Fachwissen als auch nach Gefühl und Augenmerk. Mit viel Herzblut werden die Teilnehmerinnen ermutigt und unterstützt: Sei es bei der Ideenfindung, beim Muster zeichnen, beim Abstecken oder schlicht beim Einfädeln der Nähmaschine. Rosa Presedo betont, dass es sich bei den Nähateliers nicht um einen Nähkurs handelt: «Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen hier ihre eigenen Nähideen verwirklichen können. Alle helfen

einander und inspirieren sich gegenseitig.» Eine Teilnehmerin, die zum ersten Mal im Nähatelier ist, zeigt sich begeistert von Ali Rasoulis Schneiderkünsten. Im Handumdrehen hat sie mit ihm zusammen ihr zu grosses Deux-Pièces in einen wahren Figurenschmeichler verwandelt.

Die Nähateliers Bern West sind ein durch und durch sinnstiftendes Projekt. Abgesehen davon, dass Vernetzung geschaffen und ein altes Handwerk gepflegt werden, macht es schlicht und einfach glücklich, selber etwas herzustellen oder zu flicken und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Im Infokasten erfahren Sie wann und wo Sie gleich selber loslegen können.

nh

Nähateliers Bern West

Es braucht keine Vorkenntnisse.
Ohne Anmeldung.
Eintritt Fr. 3.- (Schnuppern gratis)
Stoffe selber bringen, oder für 1-3 Fr. pro Meter kaufen

Mittwoch 14 - 17 Uhr
mit Anna Rapp /
Flurina Nussbaumer
Kirchgemeindehaus Bethlehem
Eymattstrasse 2b
3027 Bern
Kontakt: Christa Neubacher
031 996 18 56
mit Kinderbetreuung

Donnerstag 14 - 17 Uhr
mit Margrith Gauch

StöckTreff
Bienenstrasse 7
3018 Bern
Kontakt: Evelyne Heuscher
076 360 37 54

Freitag 14 - 17 Uhr
mit Rosa Presedo
Kirchgemeindehaus Bümpliz
Bernstrasse 85
3018 Bern
Kontakt: Mariette Neuhaus
031 980 00 30

ausgenommen Schulferien und
Juni, Juli, August



Faden, Reissverschlüsse, «Güfel» und Co.: Alles, was das Näh-Herz begehrt, steht zur Verfügung.

QBB Forum (19. November 2018)

Gemeinderätin zu Besuch

Am 19. November besucht Gemeinderätin Franziska Teuscher die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem und berichtet über aktuelle Geschäfte der Direktion für Bildung, Soziales und Sport BSS.

Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern praktisch durch das ganze Leben: Die Dienstleistungen umfassen die Kinderbetreuung, den Kindergarten, die Volksschule, Angebote für Ju-

gendliche, das Alter, die Sozialhilfe, Sozialplanung, Integration, Sport, Gesundheit und Sucht. Gemeinderätin Franziska Teuscher besucht die QBB, informiert über aktuelle Geschäfte im Stadtteil VI und steht für Fragen zur Verfügung.

Weitere Themen im QBB Forum:

- Bahnhof Bümpliz Nord: Verabschiedung Stellungnahme
- BLS Werkstätten: Umgang mit erwartetem Sachplanentscheid

- Vereinstraktanden: Budget 2019; Defizit Bundesfeier 2018

Das QBB Forum ist öffentlich. Es findet statt am Montag, 19. November, 17.30 bis 19.30 Uhr im Alten Schloss Bümpliz. Interessierte sind eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen.

www.qbb.ch

HIGHLIGHTS DER WOCHEN

16. + 17.11.

Heimatabend der Trachtengruppe Bümpliz

Es wirken mit: Kapelle Klaus Schlatter, Mundharmonika Gruppe Melodias, Schauspieler der Trachtengruppe Bümpliz, Trachtengruppe Bümpliz. Freitag, 16. November 2018, 20 Uhr Samstag, 17. November 2018, 20 Uhr, Saalöffnung ab 19 Uhr Sternensaal Bümpliz, Bümplizstrasse 119, 3018 Bern Eintritt frei/Kollekte

17.11.

Frauenchor Bümpliz

Verkauf von Selbstgemachtem – Backwaren, Handarbeitssachen usw. Ab 8 bis 15.30 Uhr, Coop Bümpliz Der Erlös geht zu 100% in die Vereinskasse.

Musikschule Konservatorium Bern Tag der offenen Tür Bern West

Musik erleben und Instrumente ausprobieren: Am Tag der offenen Tür erhalten Kinder und Erwachsene Gelegenheit, sich auf eine klangvolle Entdeckungsreise zu begeben und die Welt des Musizierens zu entdecken. 14.15-17 Uhr Schulhäuser Bümpliz und Kleefeld

23.11.

América en Cine - Filme aus Lateinamerika im Kipferhaus

Film «Jeffrey» (Yanillys Pérez, Dominikanische Republik, 2016) OV Spanisch/e Apéro ab 20 Uhr / Filmbeginn 20.30 Uhr Kipferhaus, Dorfstrasse 9, Hinterkapellen Eintritt frei / Kollekte zur Deckung der Kosten

24.11.

Flohmarkt im Bienzgut

8-16 Uhr, Bienzgut, Bernstrasse 77 www.bienzgut.ch

Äthiopischer Spezialitätenabend

18 Uhr, Treffpunkt Untermatt, Bümplizstrasse 21, 3027 Bern www.treffuntermatt.ch

26.11.

Zibälämärit-Party

Ab 19 Uhr Live-Musik mit üsem Heidi. Reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch: Tel. 031 991 79 73, Familie Huber und Sternen-Team.

Neu: MiniMove Bern Bethlehem (Ab 18. November 2018)

Bern öffnet eine weitere Turnhalle für Kinder und ihre Eltern

Ab dem 18.11.2018 ist es soweit: Die Turnhallen des Bethlehem-Schulhauses werden jeden Sonntagnachmittag zum Familientreffpunkt. Das beliebte und kostenlose Bewegungsangebot wird nun auch in Bethlehem zum Treffpunkt an kalten Winter-sonntagen. Bei MiniMove können sich Kinder von 2-5 Jahren ausgiebig bewegen und sich beim Gratis-Zvieri stärken. Die Eltern können im Eingangsbereich beim Elterncafé ins Gespräch kommen.

3-jährigen steht die MINI-Turnhalle für gemeinsames Spiel und Bewegung mit ihren Eltern zur Verfügung. Die 4- bis 5-jährigen Kinder können sich parallel in der MAXI-Turnhalle nebenan austoben.

MiniMove ist ein Angebot der Stiftung IdeeSport. Betreut werden die offenen Turnhallen jeweils von erwachsenen Projektleitenden, welche durch jugendliche Coaches unterstützt werden.



Bild: IdeeSport / Christian Jaeggi

MiniMove orientiert sich gezielt an den Bedürfnissen der Kinder im Vorschulalter: Für die 2- bis

Wann: Jeden Sonntag zwischen 14.00 und 16.30 Uhr, vom 18.11.2018 bis 24.3.2019 (ausge-

nommen Winterferien).

Wo: Turnhalle Bethlehem 1+2, Kornweg 105, 3027 Bern

3. Schlosskonzert (27. November 2018)

Skandinavien und Frankreich

Die Violinistin Andrea Kipfer und der Pianist Matthias Kipfer aus Zofingen sind die Interpreten des nächsten Schlosskonzerts.

Das Duo Mandatar nimmt Sie mit auf eine Reise nach Skandinavien und Frankreich, beginnend mit «Norwegischen Volksweisen» von Edvard Grieg, gefolgt von Werken von Niels Wilhelm Gade und Jean Sibelius.

Im zweiten Teil wird Musik französischer Komponisten wie Claude Debussy, Gabriel Fauré

und Lili Boulanger mit berühmten Chansons und Liedern von Léon Raiter und Paul Durand kombiniert. Geniessen Sie die Farben und die Leichtigkeit von französischer Musik, als sassen Sie in einem Pariser Strassencafé.

3. Schlosskonzert im Alten Schloss Bümpliz, Bümplizstrasse 89, Dienstag, 27. Nov. 2018, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Ein Anlass des Schlossvereins Bümpliz.



Bild: zVg

Jugendmusikfestival VBJ in Bern-Bümpliz (1. Dezember 2018)

60 Jahre Jugendmusik Bern-Bümpliz

Die Jugendmusik Bern-Bümpliz (JMBB) tritt am Samstag, 1. Dezember 2018 zuhause als Titelverteidigerin am Jugendmusikfestival an und feiert zusammen mit anderen Jugendmusiken aus dem Kanton Bern und dem Oberwallis ein grosses Jubiläumsfest. Aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens übernimmt die Jugendmusik Bern-Bümpliz (JMBB) unter dem Patronat des Berner Stadtpräsidenten Alec von Grafenried die Organisation des Kantonalen Jugendmusikfestivals VBJ 2018. Zum Abschluss des Tages organisiert sie für alle teilnehmenden Jugendlichen zudem eine Jubiläumsparty mit der Funk ,n' Roll Band «CryBaby» aus Biel und einem DJ aus eigenen Reihen. Ein Ereignis, das die JMBB mit möglichst vielen anderen musizierenden Jugendlichen aus den teilnehmenden Vereinen und aus Bern-West teilen möchte. Das kantonale Jugendmusikfestival war vor über 40 Jahren letztmals zu Gast in Bern-Bümpliz.

Der Verband Bernischer Jugendmusiken (VBJ) führt diesen Konzertwettbewerb jeweils einmal jährlich in Zusammenarbeit mit einer organisierenden Sektion durch. Unterteilt in den vier Leistungsstufen «Juniors», «Unterstufe», «Mittelstufe» und «Oberstufe» werden je ein Aufgabenstück, ein Selbstwahlstück und ein Marsch vorgetragen und von einer dreiköpfigen Jury mit Punkten bewertet. Dieser Konzertwettbewerb gibt den musizierenden Kindern und Jugendlichen eine Plattform, ihr Können in einem friedlichen Wettstreit untereinander zu messen und ist dadurch auch ein Element zur Förderung der Musikausbildung und Musikausübung im Rahmen der Jugendblasorchester.

Am Jugendmusikfestival vor einem Jahr in Kirchberg erzielte das Blasorchester der JMBB in der Kategorie «Unterstufe» den 1. Rang. Die JMBB tritt somit am diesjährigen Konzertwettbewerb

zuhause als Titelverteidiger an. Die JMBB nutzt den Konzertwettbewerb, neue Kinder und Jugendliche für die Vielfalt der Musik zu gewinnen und bietet ein Schnupperangebot an. Während drei Monaten können Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren kostenlos Blasorchester-Luft schnuppern. Mitmachen können alle, die seit mindestens vier Jahren Instrumentalunterricht besuchen und ein Instrument spielen, das im sinfonischen Blasorchester gespielt wird. Neben Blas- und Schlaginstrumenten werden auch Cello, Kontrabass und E-Bass eingesetzt.

**Samstag, 1. Dezember 2018, 9 – ca. 17.45 Uhr in Bümpliz
Aula Sekundarschule Bümpliz,
Bümplizstrasse 152, 3018 Bern
öffentliche Konzertvorträge**
www.jmbb.ch

Orgelkonzertkonzert (2. Dezember 201)

Goldbergige Orgelserenade zum 1. Advent

Am 2. Dezember wird in Bümpliz Babette Mondry zu hören sein. Die ausserordentliche und begabte Organistin, früher Titularorganistin an der Silbermann/L'hôte-Orgel der Peterskirche Basel und seit 2015 Stadtorganistin in Thun, wird ein sehr spezielles Programm

präsentieren: die Goldberg-Variationen von J. S. Bach. Hinter dem bildhaft anmutenden Titel verbergen sich - lässt man sich einmal vom Wortspiel leiten - 30 schimmernde Kleinode und Einzelkunstwerke, die sich zu einer musikalischen Wunderlandschaft zusammenfügen.

Verpassen Sie die goldigen Klänge nicht!

**Sonntag, 2. Dezember 2018, 17 Uhr, ref. Kirche Bümpliz,
Eintritt frei - Kollekte**
www.buempliz.refbern.ch

Dokumentarfilm über das Projekt Kidswest (23. Nov. 2018)

«Alice im Switzerland»

Der Verein Kidswest bringt Kindern und Jugendlichen in Bern West Kunst näher. Der Film «Alice im Switzerland» begleitete während zwei Jahren verschiedene Projekte der freien Kunstwerkstatt und zeigt, welche Kraft Kunst- und Kulturvermittlung haben kann. Der Film gibt Einblick in den Entstehungsprozess von partizipativen Kunstprojek-

ten mit Musikern, Schriftstellern, Künstlern, Theaterschaffenden und den Kids von Kidswest.

Ein Film mit den Kids aus Bern West, dem Rapper Saimon Disko, den Künstlern Haus am Gern, dem Schriftsteller Lukas Hartmann und dem syrischen Theaterschaffenden Rami Saleeby.

**Freitag, 23. November 2018, 19 Uhr
Quartierzentrum im Tscharnergut, Saal, Waldmannstrasse 17a, 3027 Bern**
www.kidswest.ch
www.tscharni.ch

HIGHLIGHTS DER WOCHE

EISHOCKEY

17.11.2018, 17 Uhr
Moskito B
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - EHC Schwarzenburg

24.11.2018, 17 Uhr
Mini B
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - HC Gstaad-Saanenland

24.11.2018, 17.30 Uhr
Novizen A
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - SC Lyss
Kunsteisbahn Schwarzwasserbrücke)

25.11.2018, 17 Uhr
Damen SWHL D
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - HCAP Girls

17.11.2018, 20 Uhr
4. Liga
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - HC Münchenbuchsee-Moosseedorf III

24.11.2018, 20 Uhr
4. Liga
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - EHC Schwarzenburg

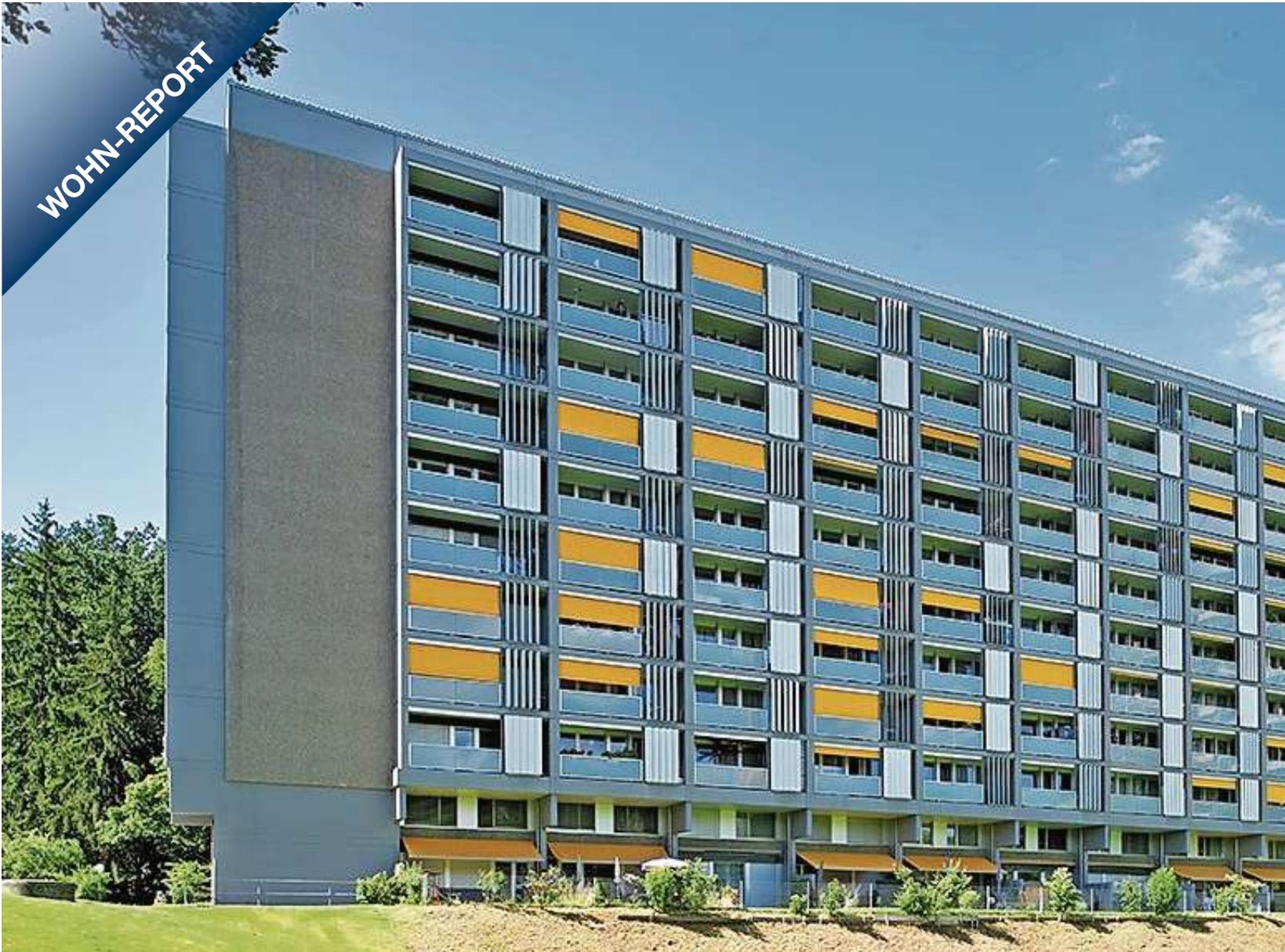
27.11.2018, 20 Uhr
2. Liga
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - EHC Zunzgen-Sissach

Alle Spiele (sofern nichts anderes angegeben): Kunsteisbahn Weyer-mannshaus

Die 1. Mannschaft des EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz trägt am **Dienstag, 20. November 2018 um 19 Uhr** ein Freundschaftsspiel gegen das Team China aus. Das Team China weilt für 6 Monate in der Schweiz, um anschliessend Spieler für ihr Olympiateam 2022 rekrutieren zu können.



Das B-Team China zusammen mit den Novizen (Juniorenmannschaft) des EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz. Das B-Team China spielte anfangs November gegen die Novizen des EHC Rot-Blau auf dem Weyerli. Endresultat RBB - Team China 7:0.



Nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichts: Die im Mai 2014 vom Stadtberner Stimmvolk gutgehe-

In Bern-West entstehen laufend n

BümplizWoche-Leserinnen und -Leser erinnern sich: Das Verwaltungsgericht hat im Juni 2018 die Beschwerde gegen die Initiative «Für bezahlbare Wohnungen» (Wohn-Initiative) abgewiesen. Stadtpräsident Alec von Graffenried war erfreut über den Entscheid, der die Wohn-Initiative für zulässig erklärt. Was aber bringt diese «Wohn-Initiative» dem Westen von Bern?

Kurz und gut: In neu geschaffenen Wohnzonen oder in Wohnzonen, die mit einer Mehrnutzung aufgewertet werden, soll in Zukunft mindestens ein Drittel des Wohnraums preisgünstig oder von gemeinnützigen Trägerschaften erstellt werden. Ausserdem sollen

Eigentümerinnen und Eigentümer grundsätzlich 20 Prozent mehr Nutzfläche realisieren können, wenn sie gemeinnützig sind oder preisgünstige Wohnungen bauen. Dies haben die Berner Stimmberechtigten im Mai 2014 mit der deutlichen Annahme der Wohn-Initiative mit 72 Prozent Ja-Stimmen entschieden. Wegen einer hängigen Beschwerde konnte die politisch breit abgestützte Initiative aber nicht in Kraft gesetzt werden. Am 7. Juni 2018 lehnte das Verwaltungsgericht die Beschwerde ab.

Stadtpräsident Alec von Graffenried sagte nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichts: «Das Gericht bestärkt uns in unserer

Einschätzung, dass die Wohn-Initiative ein taugliches Instrument ist, um langfristig bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.» Um dem Willen der Stimmbevölkerung nach preisgünstigem und gemeinnützigem Wohnraum nachzukommen, wendet die Stadt den ersten Teil der Wohn-Initiative bereits an. Bei Planungen auf städtischem Land reserviert sie mindestens einen Drittel der Wohnfläche für gemeinnützigen oder preisgünstigen Wohnungsbau. Dies empfiehlt sie auch privaten Grundeigentümerschaften.

In Bern-West entstehen laufend neue Wohnungen, auch preisgünstige. Hier eine (nicht vollständige) Übersicht der ak-

tuellsten Wohnbauten oder Wohnbauprojekte.

Morgenstrasse

Die Parzelle Morgenstrasse 15 ist mit dem öffentlichen Verkehr ideal erschlossen. Sowohl die Tramhaltestellen der Linie 7 und 8 wie auch die S-Bahn-Bahnhöfe Bümpliz Süd und Bümpliz Nord sind leicht zu erreichen. Schulen und Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das Projekt: An der Morgenstrasse 15 in Bümpliz entstehen günstige Wohnungen in einem einfachen und zweckmässigen Neubau mit drei Geschossen. Realisiert wird das aus einem Gesamtleistungswettbewerb hervorgegangene Projekt «Alba». Der

Woh
In der S
folios er
zen der

Woh
Die Sta
ihre Wo
fentlich

Mög
- Niede
- Betreu
- Beglei

Die Woh
trollen.
steht.



Wohnhaus an der Melchiorstrasse 7 bis 19.

Baukörper nimmt die Struktur der Reihenhausbebauung der Nachbarschaft auf. Zur Morgenstrasse hin legt sich der Baukörper analog den Reihenhäusern an die bestehende Baulinie und führt so den Bebauungsrhythmus der Morgenstrasse fort. Die Parzelle wird nordseitig erschlossen, gegen Süden bleibt sie unbebaut und bietet den Wohnungen Gartenfläche und Grünraum. Angeboten werden insgesamt zehn Wohnungen mit einem vielseitigen Angebot an Gross- und Kleinwohnungen, welche zwischen 2½ und 5½ Zimmer aufweisen. Immobilien Stadt Bern hat für das Projekt einen Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt. Der Zuschlag erfolgte an Ramseier Integral AG und W2H Architekten AG aus Bern. Der Baubeginn erfolgte im Jahr 2017. Mit dem Bezug der Wohnungen kann voraussichtlich anfangs 2019 gerechnet werden.

Brünnen Baufeld 1

Am nordwestlichen Rand des neuen Quartiers Brünnen und angrenzend ans Einkaufszentrum Westside sollen auf Baufeld 1 rund 50 moderne Eigentumswohnungen mit Weitblick nach Westen ins Grüne entstehen. Geplant sind Wohnungen mit 2½ bis 4½ Zimmern sowie Ateliers. Auf Erdgeschossniveau sind Dienstleistungs- und Gewerbeflächen vorgesehen. LVPH Architectes aus Fribourg haben den öffentlichen Projekt-

wettbewerb gewonnen. Derzeit findet die Projektierung des Bauvorhabens statt. Die Baueingabe ist bis Ende 2018 vorgesehen. Bezugsbereit sind die Wohnungen ab 2021.

Melchiorstrasse

Das Wohnhaus an der Melchiorstrasse 7 bis 19 wurde im Jahr 1971 erbaut. Die FAMBAU Genossenschaft ist Eigentümerin der Einheiten 13 bis 19. Bereits vor einigen Jahren wurde die Gebäudehülle saniert. Zur Erhaltung der Bausubstanz und zur Sicherstellung eines zeitgemässen Wohnkomforts wurden die Häuser von Mitte 2017 bis September 2018 total saniert. Dabei wurden u.a. die Einbauküchen und Sanitäreinrichtungen ersetzt, neue Parkettbeläge verlegt und die gesamte Hausinstallation erneuert. Eine Photovoltaikanlage an der Fassade zur Stromerzeugung und eine thermische Solaranlage auf dem Dach zur Warmwasseraufbereitung verbessern in Zukunft die Ökobilanz des Gebäudes. Das letzte Haus, das bis September 2018 saniert wurde, war die Melchiorstrasse 19. Hier entstanden 19 preisgünstige Familienwohnungen mit 4½ und 5½ Zimmern.

Mühledorfstrasse «Cosmos Bern»

Das Areal Mühledorfstrasse befindet sich südlich der S-Bahn-Station Bümpliz Nord an der Eisenbahnlinie Bern – Neuenburg.

Die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnte nicht besser sein, dauert doch die Fahrt mit dem Zug zum Berner Hauptbahnhof lediglich 6 Minuten. Die Einkaufsmöglichkeiten in Bümpliz und Bethlehem, die Hochschule der Künste und die Klinik Permanence liegen in Fussdistanz. Mit dem Projekt Cosmos ist der Start für die Entwicklung des Areals an der Mühledorfstrasse erfolgt. In zwei Gebäuden entstanden 124 Wohnungen sowie rund 1100 m2 Verkaufs- und Dienstleistungsflächen. Der Mix aus Kleinwohnungen, Studios und flexibel nutzbaren Grosswohnungen deckt eine grosse Bandbreite an verschiedenen Wohnformen ab. Auf dem Areal an der Mühledorfstrasse besteht Potenzial für weitere 20 000 m2 Dienstleistungs- und Wohnnutzungen.

Winterholzstrasse

Im Quartier Stapfenacker konnte dank Umzonung des Areals des ehemaligen Verteilzentrums von COOP in einer gemischten Wohnzone neuer Wohnraum geschaffen werden. Das Areal liegt direkt am Waldrand und nahe des weitläufigen Landwirtschaftsgebiets von Niederbottigen. Die Wohnungen sind durch den öffentlichen Verkehr hervorragend erschlossen und bestens mit Einkaufsmöglichkeiten versorgt. Die S-Bahn-Station Brünnen Westside mit vier direkten Verbindungen

weissene Wohn-Initiative kann grundsätzlich umgesetzt werden – auch im Westen von Bern

neue, preisgünstige Wohnungen

Wohnen & Mieten

In der Stadt Bern gibt es ca. 80 000 Wohnungen. Immobilien Stadt Bern bewirtschaftet rund 2000 davon. Das Spektrum des Portfolios reicht sich von Wohnungen mit einfachstem Ausbaustandard zu tiefen Mietpreisen bis zum luxuriösen Mietobjekt im Herzen der Berner Altstadt.

Wohn- und Obdachlosenhilfe

Die Stadt Bern will Obdachlosigkeit verhindern. Sie unterstützt und berät Menschen, die kein Obdach haben oder gefährdet sind, ihr Zuhause zu verlieren. Die Angebote: Der Wohnführer der Wohnkonferenz Region Bern WOK gibt einen Überblick über die öffentlichen und privaten Angebote der Wohn- und Obdachlosenhilfe in und um Bern.

Möglichkeiten der Wohnhilfe

verschiedene Unterkünfte: Aufenthalt tagsüber möglich, befristet, minimale Betreuung z.B. im Passantenheim der Heilsarmee
 betreutes Wohnen in einer speziellen Institution mit vorgegebener Tagesstruktur z.B. in der Frauen-Wohngemeinschaft
 selbstständiges Wohnen in Wohnungen

Die Wohn- und Obdachlosenhilfe der Stadt Bern übernimmt unter anderem die Koordination, Bedarfsabklärungen und Qualitätskontrollen. Zum Angebot gehören auch Beratung und Prävention für gefährdete Menschen, damit Obdachlosigkeit gar nicht erst ent-

steht. pro Stunde ins Berner Stadtzentrum und das Freizeit- und Einkaufszentrum Westside sind zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar. Die Gebäudeversicherung hat das ehemalige Gewerbegebäude der COOP in Wohnraum umgenutzt. Es entstanden verschiedene Wohnungstypen, Maisonette-Wohnungen und Lofts, deren Raumaufteilung von den Mietern mitbestimmt werden konnte. Alle Wohnungen verfügen über grosszügige Wohnflächen sowie grosse Terrassen oder Loggias. Die Loftwohnungen in den drei unteren Geschossen zeichnen sich durch hohe Räume aus. Die Wohnungen wurden im April 2018 bezogen.

BümplizWoche-Stammtisch: Engagierte Quartier-Vertreter (innen) aus dem Tscharnergut diskutieren im «Café Tscharni» über die Frage:

Gibt es in Bern-West genügend preisgünstige Wohnungen?

STAMMTISCH

Ort: Café Tscharni im Quartierzentrum im Tscharnergut, Bern-Bethlehem, Telefon 031 991 70 55. cafe@tscharni.ch

Thema: Wie präsentiert sich die aktuelle Wohnsituation im Westen von Bern (Stadtkreis 6)? Gibt es in Bümpliz oder Bethlehem genügend preisgünstige Wohnungen? Was sagen die am Stammtisch versammelten Quartier-Exponenten zum Thema «Wohnungssanierungen in Bern West»?

Die Gäste am Stammtisch:

Marianne Mendez, Präsidentin Quartierverein Tscharnergut, gelernte Psychiatrie-Schwester und Sozialpädagogin.

Thomas Uehlinger, Visueller Gestalter und Künstler, Zeichenlehrer, freiwilliger Mitarbeiter im Quartierzentrum Tscharnergut (QZT), wohnt seit 50 Jahren im Tscharnergut.

Ralph Treuthardt, Kartograph, Vorstandsmitglied Quartierverein Tscharnergut (QZT), Vizepräsident Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB.



Ralph Treuthardt, Marianne Mendez und Thomas Uehlinger.

Marianne Mendez, gibt es im Westen von Bern, im Stadtkreis 6, zu wenig preisgünstige Wohnungen?

Marianne Mendez: Die Wohnsituation in Bern-West wandelt sich. Früher gab es hier sehr viele preisgünstige Mietwohnungen. Jetzt werden immer mehr ältere Wohnhäuser saniert, Fazit: Die Mieten steigen. Einige Menschen können sich diese sanierten Wohnungen nicht mehr leisten.

Ralph Treuthardt: Die Stadt Bern soll weiter wachsen, man spricht von verdichteter Bauweise, andererseits müssen ältere Wohnbauten saniert werden – das alles führt zu einem Druck auf die

Wohnsituation – auch in Bümpliz und Bethlehem. Gerade die Sanierung von älteren Wohnbauten führt dazu, dass vielerorts die Mieten zum Teil markant steigen. Das ist in der Tat ein Problem. Es wird nicht einfach, eine Lösung zu finden.

Auch im Tscharnergut wurden in jüngster Zeit Wohnblocks saniert. Fazit: Einzelne Wohnungen wurden bis zu 50 Prozent teurer. Thomas Uehlinger, Sie leben seit über 50 Jahren im «Tscharni». Wie beurteilen Sie die Wohnsituation?

Thomas Uehlinger: Das Tscharnergut steht unter Denkmalschutz, das Quartier darf grundsätzlich nicht verändert werden. Andererseits drängen sich jetzt Wohnbausanierungen auf. Trotzdem könnte man vielleicht einzelne Bauten im alten Stil belassen, so dass dort die Mietzinse nicht steigen. Nun, der Stadtkreis 6 hat sich in den letzten Jahren stark verändert, denken Sie nur an das Westside und die eher luxuriösen Wohnungen in Brünnen! Bern-West ist heute ein etabliertes Wohnquartier, so wie die

Lorraine oder die Länggasse. Sozialer Wohnungsbau ja, aber es wird in Zukunft nicht einfacher, entsprechende Wohnkonzepte umzusetzen.

Im Tscharnergut gibt es – neben den Hoch- und Reihenhäusern – sogenannte Scheibenhäuser. Einige dieser Scheibenhäuser müssen saniert werden. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen Wohnbedürfnissen. Nun gibt es Pläne, ein Scheibenhäuser abzureissen und im ursprünglichen Stil wieder aufzubauen. Ihre Meinung dazu?

Marianne Mendez: Scheibenhäuser sanieren oder abbrechen und neu aufbauen? Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Ich verstehe auch die Bau-Genossenschaften, die sagen: Das Haus abreißen und wieder aufbauen, kommt uns billiger. Egal, was man tut, die Grundidee und das Flair des Tscharnerguts müssen in jedem Fall erhalten bleiben. Der Quartiertreffpunkt, das Mütterzentrum, die autofreien Zonen, die Grünflächen – Wohnqualität und Umfeld dürfen nicht angetastet werden.

Ralph Treuthardt, Ihre Meinung zum Thema Wohnbausanierungen. Was würden Sie einem Mieter raten?

Ralph Treuthardt: Schwierige Frage. Es darf ja nicht sein, dass am Ende ein Wettrennen um preisgünstige Wohnungen entsteht. Wichtig scheint mir der Wohnungsmix: Ein Quartier besteht aus sanft sanierten und folglich preisgünstigen Wohnbauten, aus total sanierten und relativ teuren Wohnungen und aus Bauten, die eher im Luxussegment anzusiedeln sind.

Thomas Uehlinger, Sie haben es vorhin bereits angetönt. Ist Bern-West auf dem besten Weg, ein Luxuswohnquartier zu werden? Tatsache ist, dass in einigen Quartieren immer mehr teure und auch luxuriöse Wohnungen entstehen...

Thomas Uehlinger: Die Frage ist, wie bestehende Wohnbauten saniert werden! Natürlich kann das in die von Ihnen angesprochene Richtung gehen, würden nur noch Luxushäuser gebaut und alte Woh-



Ralph Treuthardt.

nungen in Luxuswohnungen verwandelt. Ich glaube nicht, dass sich Bern-West in diese Richtung entwickelt. Das Markenzeichen des Stadtteils 6 ist ja gerade der bunte Mix. Hier leben Menschen aus vielen Kulturen, Leute mit hohen, mittleren und tiefen Einkommen. Künstler, Beamte, Unternehmer, Ausländer, Studierende, Arbeiter, Akademiker... Und viele Menschen mit Migrationshintergrund.

Gerade das Tscharnergut galt und gilt nach wie vor als Mustersiedlung...

Ralph Treuthardt: Ja, das ist so. Hier wohnen die unterschiedlichsten Menschen. Die Leute leben hier wie in einem Dorf. Kommt hinzu, dass das Tscharnergut eine Geschichte hat und damals in den 60er-Jahren eine architektonische und städtebauliche Pionierleistung darstellte. Deshalb sollten die Wohnbauten so saniert werden, dass der ursprüngliche Charakter der Siedlung erhalten bleibt.

Beschäftigt das Thema Wohnen die Menschen hier in Bern-West tatsächlich? Oder schlagen vor allem die Politiker Kapital daraus?

Marianne Mendez: Für Menschen, die direkt betroffen sind, weil ihre Wohnung nächstens saniert oder umgebaut wird, ist es sehr wohl ein Thema. Ein sehr wichtiges Thema sogar! Nun, ich möchte noch etwas zum Thema Luxusquartier sagen. BümpIiz und Bethlehem haben nach wie vor ein eher negatives Image – vor allem in der Innenstadt oder in den Vorortgemeinden. Oft denken die Leute, Quartiere wie Tscharnergut, Gäbelbach oder Holenacker seien anonyme Wohnghettos, bestehend aus hässlichen Beton-Bunkern. Das stimmt natürlich in keiner Weise! Die Ge-

fahr, dass hier Luxusquartiere entstehen, sehe ich nicht.

Hängt dies auch mit dem hohen Ausländeranteil in Bern-West zusammen? Dieser liegt in BümpIiz und Bethlehem bei rund 30 Prozent.

Marianne Mendez: Ja. Aber gerade diese Tatsache macht das Leben hier im Westen so farbig und spannend.

Im Mai 2014 haben die Stadtberner Stimmbürger die sogenannte «Wohn-Initiative» mit über 70 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Auch Gemeinderat und Stadtrat stehen mehrheitlich hinter dieser Initiative. Trotzdem: Tun die Politiker genug, wenn es um den sozialen Wohnungsbau geht, Herr Treuthardt?

Ralph Treuthardt: Die Politiker sind in jedem Fall sensibilisiert, wenn es um das Thema Wohnen in der Stadt geht. Soeben hat man eine neue Wohnbaustrategie lanciert. Natürlich ist das im Moment nur ein Papier. Was daraus entsteht, ist eine andere Frage.

Marianne Mendez: Wie schaffen wir in der Stadt Bern noch mehr günstigen Wohnraum? Mit dieser Frage beschäftigen sich die meisten Politiker leider noch zu wenig.

Thomas Uehlinger: Die Mietpreise sind ein wichtiges Thema, aber es geht auch um die Frage: Wie schaffen wir zeitgemässen Wohnraum? Es ist eine Tatsache, dass viele Wohnungen zu klein sind. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen Wohnbedürfnissen.

Kleine Wohnungen sind für Familien eher ungeeignet. Gerade im Tscharnergut gibt es viele 2-Zimmerwohnungen. Da leben vor allem ältere Menschen, Singles und Paare. Ist das Tscharnergut in



Marianne Mendez.



Thomas Uehlinger.

zehn oder zwanzig Jahren eine Alterssiedlung?

Thomas Uehlinger: Was Sie sagen, sind sich die Genossenschaften sehr wohl bewusst. Deshalb wollen sie ja auch – im Rahmen der Sanierungen – aus kleinen Wohnungen grössere machen, so dass dort wieder Familien leben können. Die alten Bewohner sollen bleiben, aber es sollen wieder vermehrt Familien Einzug ins Quartier halten. Doch ich bin optimistisch, denn der Anteil Familien hat in den letzten zehn Jahren im Tscharnergut deutlich zugenommen.

Oft haben die Familien, die im Tscharnergut oder Gäbelbach wohnen, einen Migrationshintergrund. Was, wenn eines Tages in einem Wohnblock nur noch Menschen aus Indien, Syrien, Pakistan oder Serbien leben?

Thomas Uehlinger: Soweit sollte es nicht kommen. Die Durchmischung der Bewohner ist ein sehr wichtiges Thema. Es darf nicht sein, dass eine bestimmte Bevölkerungskultur das Leben in einem Wohnhaus total beherrscht. Da wären Probleme vorprogrammiert.

Schön und gut, trotzdem existieren schon heute Wohnblocks in Bern-West, wo fast nur Menschen mit Migrationshintergrund leben. Gewisse Leute sprechen von «Ausländer-Ghettos»...

Marianne Mendez: Das ist zweifellos ein Thema, das man nicht einfach vom Tisch wischen kann. Niemand in Bern-West will so genannte «Ausländer-Ghettos» schaffen. Schweizer und Ausländer sollen miteinander leben und sich austauschen. Wie gesagt, die Durchmischung ist wichtig.

Ralph Treuthardt, ist die von Marianne Mendez erwähnte Durch-

mischung machbar oder bloss eine schöne Theorie?

Ralph Treuthardt: Ich glaube schon, dass das machbar ist. Ich kenne Schweizerinnen und Schweizer, die bewusst in ein Quartier ziehen, wo viele ausländische Menschen leben. Zum Beispiel in der Untermatt...

Wir sprechen die ganze Zeit von preisgünstigem Wohnraum. Konkret: Was kostet eine 3-Zimmer-Wohnung im Tscharnergut?

Marianne Mendez: Der Preis hängt von der Wohnung und vom Stockwerk ab. Im Schnitt kostet eine 3-Zimmerwohnung rund 900 Franken.

Ralph Treuthardt: Ich wohne in einem sanierten Haus in Bern West. Vor dem Umbau habe ich eine 3 ½-Zimmerwohnung bewohnt und 700 Franken bezahlt. Nach dem Umbau bin ich in eine 2 ½-Zimmerwohnung gezogen, die 1300 Franken kostet.

Die Baugenossenschaften, zum Beispiel die Fambau, lassen ihre Mieter nicht im Stich. Ganz im Gegenteil: Die Fambau engagiert sich überdurchschnittlich für die Mieterinnen und Mieter und bietet in Notsituationen günstige Wohnmöglichkeiten an. Oder wie sehen Sie das, Herr Treuthardt?

Ralph Treuthardt: Ja, das sehe ich auch so. Wie das im Detail genau aussieht, kann ich aber nicht sagen.

Schlussfrage: Wie sieht das Tscharnergut im Jahr 2030 aus?

Ralph Treuthardt: Wir werden 2030 ein neues Ladenzentrum haben. Doch das Quartier wird sich in den nächsten Jahren strukturell nicht verändern.

Marianne Mendez: Ich hoffe, dass das Tscharnergut auch im Jahr 2030 noch so aussieht wie heute. Die Sanierungen der Wohnblocks werden dazu führen, dass hier in Zukunft weniger Leute mit Migrationshintergrund leben.

Thomas Uehlinger: Ich möchte die Senioren nicht ganz vergessen! Ich hoffe, dass das geplante Altersheim im Tscharnergut im Jahr 2030 steht, so dass die alten Menschen, die schon immer im Quartier gewohnt haben, weiterhin in ihrem «Dorf» bleiben können.

Ausbildung / Weiterbildung

 **Basel, Bern, Zürich**
**Ausbildung zum
Dipl. Coach HEB**
Psychographisch lösungsorientiertes Coaching
7 Module, praxisbetont, EduQua zertifiziert
Infosgespräch - Unterlagen - Seminare
heb-coachingfachschiule.ch ☎ 061 482 06 07

1523404

Notrufdienst

Sicherheit zuhause
und unterwegs
www.notrufdienst.ch

vitadoro 

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

1493812

KERZENZIEHEN



im
Tscharni

Waldmannstrasse 17a, 3027 Bethlehem, Tram Nr. 8 bis Station Tschamergut

Bienenwachskerzen und
farbige Stearin-Paraffinkerzen
Mittwoch, 28. November bis
Sonntag, 23. Dezember

MI-Fr 14-19 Uhr
Sa & So 10 - 19 Uhr

Verpflegungsmöglichkeiten im
Café Tscharni

Schulen vormittags auf Anmeldung.
Spezielle Öffnungszeiten für Firmen
und Gruppen auf Anfrage möglich

Auskünfte Tel. 031 991 70 55

1530774



Foto: Werner Zwahlen

Kinderschminken im Coop Bümpliz

Happy Halloween!

Am 31. Oktober 2018 hatten Kinder die Möglichkeit, sich im Coop Bümpliz schminken zu lassen. Auch ihrer eigenen Kreativität konnten sie freien Lauf lassen und mit allerlei Bastelmaterial Besen verzieren. Das Team vor Ort bot beim Basteln eine helfende Hand und verhalf den Mädchen und Jungen mit Schminke zu ihrer Halloween-Wunschgestalt.

Woher kommt Halloween?

Der auch bei uns immer beliebtere Brauch mit Kostümen und Süßigkeiten hat seinen direkten Ursprung in Amerika. Ursprünglich ging Halloween oder auch All Hallows Eve (dt.: Abend vor Allerheiligen) aber auf das keltische Fest Samhain zurück. Dieses markierte das Ende des Sommers und somit den Beginn der Winterzeit. Es war auch ein Erntefest und vor allem aber das keltische Neujahrsfest. Man glaubte damals, dass sich in dieser Nacht die Tore zur Unterwelt öffneten. Die Menschen fürchteten sich vor umherwandelnden Toten, Geistern und anderen unheimlichen Gestalten.



Für Milo sollte es Superheld Batman sein.



Kyra entschied sich für eine Hexe inklusive Spitzhut.



Araceli liess sich in einen gruseligen Geist mit Blutspritzern verwandeln.



Emily und Sheyla mit ihren selbstgemachten Besen.



Umwelt
Stadt Bern

1495709

bern-saniert^{plus}

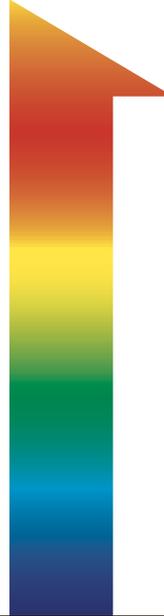
Sie wollen
Ihre Liegenschaft
energetisch sanieren?
Wir unterstützen
Sie dabei!

Melden Sie sich bei der
Energieberatung Stadt Bern

031 300 29 29

bern-saniert.ch

energieberatungstadtbern.ch



**ROSA
BROCKEN
HAUS**

Aktion
30% auf alles
Samstag, 24. Nov. und
Montag, 26. Nov.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 12:00 - 18:00
Sa 10:00 - 17:00



www.rosabrockenhaus.ch - mail@rosabrockenhaus.ch
Wankdorffeldstrasse 96, 3014 Bern - 031 991 77 00

1519237

BümplizWoche

inserate@buemplizwoche.ch

reformierte kirchgemeinde
bümpliz

Sing-Zmittag im Advent für Kids

Dienstag, 27.11., 4. und 11.12., 12 bis 13.45 Uhr

im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85

Chorprojekt für Kinder ab 5 Jahren

Nach dem Essen üben wir in der Kirche Adventslieder.
Am **Sonntag, 16.12., 10 Uhr**, singen wir die Lieder im
Advents-Gottesdienst. Das Angebot ist kostenlos.

Anmeldung bis 19. 11.

bei martin.schranz@refbern.ch, 031 981 17 25.

1528528

Grüessech, mi Name isch Zita.



*I sueche für mis junge Räntner-Paar u mi ds Bümpliz ä
ruhigi 3-4-Zimmer-Wohnig im Parterre mit Garte*

Mini Bsitzer freue sech uf Eue Aruf: 079 / 623 88 64.

1529069

Tiernotruf Bern

René Bärtschi
Normannenstrasse 35, 3018 Bern
08.00 - 22.00 Uhr

Telefon
077 410 76 94



Möchten Sie Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Haus verkaufen?

Dann sind Sie bei mir an der
richtigen Adresse! Pensionierter
Immobilienfachmann.

Kein Verkaufserfolg - keine Kosten!

079 630 38 08
rofi45@hispeed.ch

1527529



BOTTIGENSTRASSE IN BERN EXKLUSIVES UND GROSSZÜGIGES WOHNEN

Modern, zentral und im Grünen wohnen?
Das alles bieten wir in der Überbauung
Husmatt in Oberböttigen. Die attraktive
Wohnung überzeugt durch einen
familiengerechten Grundriss und sowohl
auch als für altersgerechtes Wohnen auf
einem Geschoss. Weitere Höhepunkte:
- ansprechende Aussenbereiche
- grosse Fensterfronten bieten viel Licht
- Schule und Naherholungsgebiet in
unmittelbarer Umgebung

Verkaufspreis CHF 885'000.- exkl. ESH-PP

Kontaktieren Sie uns für eine Besichtigung.

ZOLLINGER www.zollinger.ch
IMMOBILIEN info@zollinger.ch
Tel: 031 954 12 12

1530528

HIÖB Brockenstube
Bümpliz

1492707

**Wohnungs- und
Hausräumungen**

031 991 38 36 www.hiob.ch

Der neue Honda CR-V

Publireportage

Der Rundum-Sorglos-SUV

Die fünfte und neuste Generation des Honda CR-V vereint ein frisches, elegantes Design mit modernsten Technologien, noch mehr Fahrkomfort und Platz im Innern, der Wahl zwischen 5 oder 7 Plätzen, Front- oder Allradantrieb und Schalt- oder Automatikgetriebe. Das umfangreiche Sicherheitspaket und die Premium-Ausstattung positionieren den neuen Honda CR-V als hochwertigen Kompakt-SUV. Zudem integriert Honda ab Markteinführung serienmässig die Wartung während 10 Jahren oder 100'000 km als Exklusivität für die Schweizer Kunden.

Für die Einführung in Europa passten die Designer und Ingenieure den neuen CR-V in akribischer Feinarbeit und bis in alle Details an die Bedürfnisse der europäischen Kundschaft an. Fahrwerk, Aufhängung, Bremsen und Lenkung wurden in zahlreichen Tests und Testfahrten exakt auf die Strassen Europas abgestimmt.

Bei der Verarbeitung und den verschiedenen Ausstattungs-Varianten kommen ebenfalls Standards zum Tragen, mit denen der neue CR-V die Erwartungen der europäischen Kundschaft erfüllt. So bietet er jetzt noch mehr Komfort, mehr Benutzerfreundlichkeit und mehr Konnektivität. Der rundum neue Honda CR-V bietet ein frisches und zugleich elegantes Aussendesign mit breiteren, muskulös geformten Radläufen, klar gezeichneten Konturen im Bereich der Motorhaube sowie der Heckpartie.

Das Interieur legt in Sachen Qualität und Modernität ebenfalls

deutlich zu. Der grössere Innenraum bietet mehr Platz für Fahrer und Passagiere, und auch zusätzlichen Stauraum. Zudem kommt die neuste Generation von Honda Connect zum Einsatz, mit einer verbesserten intuitiven Bedienung und vollständiger Integration des Smartphones via Apple CarPlay und Android Auto.

Die elektrisch öffnende Heckklappe lässt sich mit dem Fuss bedienen und bietet dementsprechend bequemen Zugang zum Gepäckraum bzw. zum vollständig flachen Boden der Ladefläche. Die im Verhältnis 60:40 teilbaren Rücksitze lassen sich einfach und schnell umklappen.

Als Antrieb kommt in der Schweiz vorab der 1,5-Liter i-VTEC TURBO-Benzinmotor in zwei Varianten zum Einsatz: mit 127 kW (173 PS), Front- oder Allradantrieb und 6-Gang-Schaltgetriebe oder mit 142 kW (193 PS), Allradantrieb und CVT-Automatik. Die neuste Allradantriebstechnologie aus dem Hause Honda, macht den neuen CR-V zum geländetauglichen Kompakt-SUV. Anfang 2019 folgt eine Version mit Hybridantrieb.

Der neue CR-V ist bei der offiziellen Honda-Vertretung in Bümplicz, Garage Blunier, ab sofort erhältlich.

Garage W. Blunier AG
Wangenstrasse 118
3018 Bern

Tel. 031 996 41 41
www.hondacenterbern.ch



Der Honda CR-V macht überall eine gute Figur.

Bild: zVg



Blick ins Cockpit des SUV's aus dem Hause Honda.



Der neue
CR-V
Fahren neu erleben



AB CHF 259.-/MONAT*

HONDA PREMIUM SERVICE
10 JAHRE ODER 100'000 KM**

WERNER BLUNIER AG
Wangenstrasse 118, 3018 Bern, 031 996 41 41, www.hondacenterbern.ch

*Angebote gültig bis zum 31.12.2018. CR-V 1.5 i-VTEC Comfort 2WD, 5 Türen, 173 PS, 1498 cm³, Katalogpreis CHF 37'400.-, Prämie CHF 1'500.-, ergibt CHF 35'900.- Verbrauch gesamt 6,3 l/100 km, CO₂-Emission 143 g/km (10 Neuwagen 139 g/km), CO₂-Emission aus der Treibstoff-Stromproduktion 33 g/km, Treibstoffverbrauchsökonomie F-Leasing 3,9% 48 Monatsraten zu CHF 259.-, 10'000 km/Lease, 11. Treibstoff-Leasingrate in Höhe von 50% des Katalogpreises, jährliche Gesamtkosten CHF 755.-, Effektiver Jahreszins 3,97%, exkl. Versicherung, Abgebildetes Modell: CR-V 5 Türen 1.5 i-VTEC Executive 4WD, 173 PS, 1498 cm³, Katalogpreis CHF 51'700.-, gesamt 6,6 l/100 km, CO₂, 151 g/km, CO₂-Emission aus der Treibstoff-Stromproduktion 35 g/km, Kategorie F, Leasingverträge werden nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumenten oder des Konsumenten führen, Finanzierung durch die Cembra Money Bank. **Es gibt das zurecht Erreichte.

1530901

BMW X2: Hinein in den goldenen Herbst

BMW hat mit dem X2 eine Lücke geschlossen. Die Münchner sprechen mit ihm ein junges Publikum an, das Eleganz zu schätzen weiss.



Neue Formensprache: Der BMW X2 hebt sich deutlich ab.

Im Prinzip spricht der BMW X2 eine neue Formensprache. Seine Niere beispielsweise wird unten breiter und seine C-Säule trägt das BMW-Emblem. Innen überzeugt der X2 mit fahrerorientierten Anzeigen. Die Basisausstattung umfasst alle Assistenten, welche der Sicherheit dienen. Wer höheren Komfort wünscht, muss sich in der Sonderausstattungsliste umsehen. Zum Preis von Fr. 49 800.– gesellten sich im Testfahrzeug Optionen im Wert eines gut bestückten Kleinwagens (knapp 20 000 Franken).

Dynamik auf höchstem Niveau

Der verbaute 2-Liter-Diesel mit Doppelturbo generiert 190 PS und 400 Nm Drehmoment. Im Zusammenspiel mit dem famosen Doppelkupplungsgetriebe sowie dem xDrive brachte der X2 die Kraft

jederzeit auf den Untergrund. Aber auch bei zügiger Kurvenfahrt enttäuschte das 4,36 Meter lange SUV nicht. Hungrig verschlingt es jeden Strassenabschnitt. In der Lackierung Galvanic Gold vermag der X2 viele Blicke auf sich zu vereinen.

Mazda CX-3: Nochmals zügig geschärft

Der vor drei Jahren lancierte Klein-SUV von Mazda hat eine umfassende Überarbeitung erfahren. Davon profitieren die Optik, die Ausstattung sowie die Technik.

Die hinteren Passagiere werden nun von einer Mittelarmlehne mit Ge-

tränkehalter getrennt. Die Ausstattungen wurden noch umfangreicher, sicherer und komfortabler. Die BELWAG-Betriebe stellen die Neuerungen gerne im Detail vor und organisieren eine Probefahrt.

Mit dem CX-3 hat Mazda einen modernen Personenwagen geschaffen, der im Kleinwagensegment eine ak-



Weiterentwickelt: Der Mazda CX-3 hat eine schärfere Optik erhalten.

Anpassungen bei den Motoren

Eine stete Anpassung an die neusten Gesetze und Verordnungen ist bei Mazda selbstverständlich. Die entsprechenden Überarbeitungen haben zur Folge, dass der 2-Liter-Benziner in der Frontantriebsversion nun 121 PS leistet, während die Allradvarianten nach wie vor mit 150 PS auskommt. Der 1,8-Liter-Turbodiesel der Skyactive-Version steht mit 115 PS (+10) im Saft. Alle Varianten sind wahlweise mit Schalt- oder Automatikgetriebe lieferbar. Je nach Ausführung und Antrieb reichen die Preise von Fr. 19 990.– bis Fr. 33 790.–. Die Automatik kostet jeweils 2500 Franken mehr.

BOXENSTOPP

VW Tiguan Allspace

Das VW Erfolgsmodell Tiguan wurde um 20 cm in die Länge gezogen, heisst damit Allspace und bietet massig mehr Platz und



7 Plätze. Im Innenraum trifft der Fahrer auf die bekannte funktionale Einrichtung in erstklassiger Verarbeitungsqualität. Das vollständig digitale Cockpit bietet eine grandiose Darstellung. Alle elektronischen Assistenzsysteme sind verbaut, der Tiguan setzt ganz auf Hightech. Ab Fr. 50 900.–.

Volvo XC40

Der XC40 verkörpert von vorn bis hinten eine völlig eigene Linienführung; einerseits typisch schwedisch, andererseits mit überraschenden Elementen. Das coole Design setzt sich auch innen fort, wo ein grosszügiges Raumangebot auf edle Zutaten und eine sorgfältige Verarbeitung stossen. Auch hinsichtlich der Konnekti-



rität und der Funktionalität muss sich der XC40 nicht verstecken. Der Volvo Einheitsmotor leistet als T5 247 PS. Der Allradantrieb gestattet ihm ohne weiteres auch Abstecher neben die Strasse. Sein Preis liegt bei Fr. 56 100.–.

Redaktion: Roland Hofer

Mazda VALUEPLUS



Mazda ValuePlus:

- Cash-Bonus
- «Maxi-Garantie 3+2»
- Winter-Komplett-räder inklusive
- 2,9%-Leasing

Mazda CX-3 Modell 2018

ab CHF 18 990.-¹ oder 199.-¹/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: CHF 3 173.-¹
+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

Jetzt bei uns Probe fahren.

BELWAG BERN-WORBLAUFEN
Hubelgutstrasse 1, 3048 Worblaufen
Telefon 031 838 99 99

BELWAG BERN-BÜMPLIZ
Bernstrasse 56, 3018 Bern
Telefon 996 15 15



¹Beispiel: Mazda CX3 Challenge SKYACTIV-G 121 FWD, Barzahlungspreis CHF 18 990.– (unverbindl., Listenpreis CHF 19 990.– inkl. MwSt-Garantie 3+2 im Wert von CHF 864.– und Winter-Komplettäder im Wert von CHF 1 309.– abzüglich Cash-Bonus CHF 1 000.–), 2,9% opzionale Leasingrate 2,2% vom Barzahlungspreis, Laufzeit: 36 Mo., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Der Cash-Bonus und das 2,9%-Leasing sind kumulierbar und gültig für Neufahrer/Leasingverträge bis 31.12.2018 mit immatrimonialisation bis 28.02.19. Ein Angebot von ALPHAREX Financial Services, eine Geschäftsbeziehung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. EU-Normverbrauch gesamt 6,2 l/100km, CO₂-Emissionen 141 g/km, aus der Treibstoffbereitstellung 33 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Mazda CX3 Revolution SKYACTIV-G 121 FWD, Barzahlungspreis CHF 28 990.– (unverbindl., Listenpreis CHF 29 990.– inkl. MwSt-Garantie 3+2 im Wert von CHF 864.– und Winter-Komplettäder im Wert von CHF 1 309.– abzüglich Cash-Bonus CHF 1 000.–), EU-Normverbrauch gesamt 6,2 l/100km, CO₂-Emissionen 141 g/km, aus der Treibstoffbereitstellung 33 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, ²Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personewagen 133 g/km. www.cx-3.ch

Polizei 117 – Feuerwehr 118

Sanitäts-Notruf 144

Ärzte-Notruf 0900 57 67 47

Der Apothekennotruf:
Tel. 0900 98 99 00
(CHF 0.98/min ab Festnetz)

Wir sind für Sie da!
 Die Apotheken der Stadt und Region Bern

Die Bahnhof Apotheke im Hauptbahnhof ist 365 Tage im Jahr von 6.30–22 Uhr geöffnet.

Klinik Permanence Tel. 031 990 41 11

Betreuung und Pflege zu Hause, Nachtdienst und Sitznachtwache, Unterstützung im Haushalt

SPITEX BERN, Spitex Genossenschaft Bern, Salvisbergstrasse 6, Postfach 670, 3000 Bern 31, Tel. 031 388 50 50, Fax 031 388 50 40, www.spitex-bern.ch. Mo. bis Fr. 7 Uhr bis 18 Uhr durchgehend.

vitadoro ag
 Nottelefon und Reinigungsdienst. Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 17 77. Mi. geschlossen.

Hilfsmittelstelle, Rollstühle, Pflegebetten etc. Kornweg 15, 3027 Bern, Tel. 031 991 60 80.

Pro Senectute Region Bern, Sozialberatung, Mahlzeiten-, Besuchs-, Administrationsdienst etc. Bottigenstrasse 6, 3018 Bern. Tel. 031 359 03 03.

Sozialdienst, Schwarztörstrasse 71, 3007 Bern, Tel. 031 321 60 27.

Bei Todesfall
 Bestattungsdienst Oswald Krattinger: Tel. 031 991 11 77 oder 031 381 65 15. Bestattungsinstitut Rudolf Egli AG: Tel. 031 333 88 00.

Sorgentelefon für Kinder
 0800 55 42 10
 weiss Rat und hilft

sorgentelefon@ sorgentelefon.ch • SMS-Beratung 079 257 60 89
 www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Sexuelle Gewalt gegen Frauen/Mädchen
 Frauenspital Bern, Tel. 031 632 10 10
 Lantana, Fachstelle Opferhilfe,
 Tel. 031 313 14 00, www.lantana-bern.ch
 Mail: info@lantana-bern.ch

TOJ Jugendarbeit Bern-West
 Infothek, Bernstrasse 79a, Bienzgut, 3018 Bern.
 Tel. 031 991 50 85, www.toj.ch
 Offen: Mi. und Fr. 14 –17 Uhr.

Rheumaliga Bern
 Gesundheitsberatung bei Schmerzen.
 Tel. 031 311 00 06, www.rheumaliga.ch/ber

Frauzentrale Bern
 Alimenteninkasso, Rechts-, Budget-, Vorsorgeberatung für Frauen/ Männer/Familien.
 Termin Tel.: Mo - Do 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
 Tel. 031 311 72 01, www.frauzentralebern.ch

Ref. Landeskirche

Kirchgemeinde Bümpliz

Gottesdienste
 www.buempliz.refbern.ch

IN DER KIRCHE BUEMPLIZ
Sonntag, 18. November, 17 Uhr. West-Gottesdienst. Ein Vorbereitungsteam aus Bümpliz und Bethlehem gestaltet den Gottesdienst zum Thema «(h)aushalten». Mit Abendmahl und Teilette.

Sonntag, 25. November, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. In Erinnerung an alle Menschen, die in diesem Kirchenjahr verstorben und in der Kirchgemeinde bestattet worden sind. Jeder einzelne Name wird noch einmal ausgesprochen und für die Verstorbenen wird eine Kerze angezündet. Mit Pfrn. Barbara Studer. Sunntigscfé.

KIRCHE BETHLEHEM, Eymattstr. 2
Samstag, 17. November, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine. Zur Geschichte «Das gehört mir!» von Leo Lionni. Mit Suzanne Christen, Pfrn. Elisabeth Gerber, Pfr. Martin Schranz.

IM DOMICIL SCHWABGUT
Samstag, 17. November, 10 Uhr: Gedenkfeier für die Verstorbenen. Katrin Schulze, kath., Susanne Bieler, ref., Padre Enrico Romano, Missione Cattolica Italiana, Maria Graf und Regula Stettler, Mitarbeiterinnen Domicil Schwabgut.

IM ALTERSWOHNHEIM FELLERGUT
Dienstag, 20. November, 14.30 Uhr: Gedenkfeier für die Verstorbenen. Susanne Bieler, ref., und Michal Wawrzynkiewicz, kath.

IM DOMICIL BAUMGARTEN
Montag, 26. November, 10 Uhr: Abendmahl, Pfrn. Barbara Studer.

IN DER SENEVITA WANGENMATT
Montag, 26. November, 15 Uhr: Gedenkfeier für die Verstorbenen, Barbara Studer, ref., Joël Eschmann, kath.

IN DER SENEVITA BÜMPLIZ
Donnerstag, 29. November, 15.30 Uhr: Gedenkfeier für die Verstorbenen, Barbara Studer, ref., Joël Eschmann.

Pikett für Abdankungen
15. bis 16. November: Pfr. Philipp Koenig, 076 375 32 14.
17. bis 23. November: Pfr. Martin Schranz, 031 981 17 25.
24. bis 30. November: Pfrn. Cornelia Nussberger, 031 926 13 37.

Sozialberatung
 Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62: Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.
 Altes Pfarrhaus, Bernstr. 85: Daniel Krebs, 031 996 60 64.
 Stöcktreff, Bienenstrasse 7: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Für alle

Donnerstag, 12 bis 13.30 Uhr: Mittagstisch im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, 3-Gang-Menu Fr. 11.– für Erwachsene, Fr. 6.– für Schulkinder bis 16 Jahre. Vorschulkinder gratis. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, bei claudia.trachsel@refbern.ch, 031 996 60 60.

Freitag, 16 November und 30. November, 15 bis 16.30 Uhr: Tanzen im Kreis im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, Anmeldung bis Mittwoch vor dem Tanz-Freitag bei Maria Stalder, 031 991 05 80.

Freitag, 30. November, bis Sonntag, 2. Dezember: Adventswochenende in Aeschi bei Spiez. Dieses Jahr zum Thema «Skandinavisch Adväntsbrüüch». Am Sonntagmorgen feiern wir den 1. Advent. Wer möchte, kann gerne erst am Samstag ab 11 Uhr anreisen (Zmittag 12.15 Uhr). Für Neugierige und Interessierte bietet sich der Samstag als Schnuppertag an. Die An- und Abreise erfolgt individuell. Kosten: Ganzes Wochenende Fr. 110.– für Erwachsene ab 18 J., Fr. 70.– für Kinder ab 2 J.; nur eine Übernachtung (Sa/So) Fr. 80.–, für Erwachsene ab 18 J., Fr. 40.– für Kinder ab 2 J. Ermässigung möglich. Anmeldung bis 19.11. an Pfr. Martin Schranz, martin.schranz@refbern.ch, 031 981 17 25. Anmeldeinfos liegen in den kirchlichen Zentren auf.

Sonntag, 18. November, 16 Uhr und Freitag, 23. November, 19.30 Uhr:

Bärndütsch-Aabe, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Sämi Kobel liest erste und heitere Geschichten auf Berndeutsch, dazwischen präsentieren Stefanie Christ und Julia Degelo eigene Werke. Mit Örgeli, Geige und Klarinette setzen Rosanna und Olga Albisetti, Anja Lehmann und Hansruedi Gurtner musikalische Akzente. Eintritt frei, Kollekte.

Mittwoch, 21. November, 16 bis 17 Uhr: Sprachencfé im Pfarreiheim, Morgenstrasse 65. Möchten Sie Ihr Französisch, Englisch, Spanisch oder Italienisch mehr nutzen? Ohne Anmeldung, kein Kurs, nur Austausch. Kosten: Fr. 2.–. Leitung: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Für Frauen

Frauenwelt, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62

Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr: Quellenfrauen im Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Info: Maria Stalder, 031 991 05 80.

Dienstag, 27. November, 9 bis 11 Uhr: Frauen Forum im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Mittwoch, 28. November, 15 bis 17 Uhr: Witwengruppe im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Donnerstag, 15. November, 8.45 bis 10.45 Uhr: Frauen-Treff im StöckTreff, Bienenstrasse 7. Für Frauen aus dem Quartier ab 45 Jahren. Leitung: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Donnerstag, 14 bis 17 Uhr, StöckTreff, Bienenstr. 7; mit Margrit Gauch. Freitag, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bernstrasse 85; mit Rosa Presedo: Nähateliers für Frauen. Infos: mariette.neuhaus@refbern.ch, 031 980 00 30, evelyne.heuscher@refbern.ch, 076 360 37 54.

Frauenwelt, Quartiertreff Baracke, Mädergutstrasse 62: Austausch, Freizeitaktivitäten, Beratung, mehr über das Leben in der Schweiz erfahren und dabei Deutsch lernen.

Jeden Dienstag, 14 bis 16 Uhr: Alltagswissen für Migrantinnen. Deutsch lernen und trainieren. Einstieg jederzeit ohne Anmeldung. Gratis.

Jeden Dienstag, 17.15 bis 18 Uhr: Sprechstunde ohne Termin für Frauen. Kurzberatung zu dringenden Fragen. Keine telefonischen Auskünfte. Gratis.

Donnerstag, ohne 29. November, 15.30 bis 17 Uhr: Muki Corner für Mütter mit Kleinkindern bis 3 Jahre. Spielen, singen, basteln und vieles mehr. Wenn Sie möchten, können Sie bei uns Ihre Deutschkenntnisse verbessern. Ohne Anmeldung, gratis. **Infos zur Frauenwelt:** Mariette Neuhaus, Sozialarbeiterin, 031 980 00 30.

Für ältere Menschen

Donnerstag, 22. November, 14.30 Uhr: Singtreff im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Offenes Singen, Instrumentalbegleitung. Infos: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Mittwoch, 21. November: Soupe & Surprise im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. 12.30 Uhr: Suppe, anmelden bis 19.11. 13.15 Uhr: Surprise mit Diskussion, Kaffee, Tee und Kuchen. Kosten: Fr. 5.– für die Suppe Leitung und Anmeldung (für die Suppe): Pfrn. Cornelia Nussberger, 031 926 13 37, Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28.

Dienstag, 20. November, 11.45 Uhr: Dr Zwölfli -Club im Kath. Pfarreiheim, Morgenstrasse 65. Gemütliches Mittagessen

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz
 info@krattingerag.ch / www.krattingerag.ch

031 991 11 77

seit 1972
 24 Std. erreichbar

1490919

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 Bern und Region seit 1975

Beat Burkhard
 Bestatter

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

1490947

für Seniorinnen und Senioren. Kosten: Fr. 13.–.

Silberclub

Mittwoch, 21. November, 12.40 Uhr: Wandergruppe. Bahnhof Bümpliz Süd. Abfahrt: 12.55 Uhr, Oberwangen. Route: Oberwangen, Oberried, Thörishaus; 2 Std. Leitung: Mariann Rütli, 031 981 05 04, und Verena Frazao, 079 466 87 89.

Dienstag, 27. November, 14 Uhr: Nachmittagsprogramm im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Hackbrettmusik-Pausch und Anekdoten rund ums Brett. Mit dem 94-jährigen Heimweh-Appenzeller Karl Rechsteiner, der seit vielen Jahren in Bern lebt. Leitung: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Für Familien mit Kindern

Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr: Eltern-Kind-Treff Plus. Für Mütter und Väter mit Kindern bis 5-j. Ohne Anmeldung. Kosten: Erw. mit 1 Kind Fr. 3.– pro Mal, plus Fr. 1.– für jedes weitere Kind. Gratis mit Prämienverbilligung. Mit Yadira Ibarbo Santana Huser, Monique Portmann, M. Neuhaus, 031 980 00 30.

Donnerstag, ohne 29. November, 15.30 bis 17 Uhr: Muki Corner. Für Mütter mit Kleinkindern bis 3 Jahre. Spielen, singen, basteln und vieles mehr. Ohne Anmeldung, gratis. Infos: Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr: Kidstreff im Jugendtreff, Chleehus, Mädergutstrasse 5. Für die Kids von der 3. bis zur 6. Klasse. Christian Siegfried, 079 942 35 62.

Mittwoch, 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember, und Donnerstag, 20. Dezember, 17.30 bis 18 Uhr: Adventsgeschichten für Kinder in Kirche Bümpliz, Bernstrasse 85. Eingeladen sind Klein und Gross zum Feiern des Advents mit Liedern und einer Geschichte. Für Kinder ab 3 Jahren, mit Weihnachts-Bhatis. Ohne Kosten, ohne Anmeldung. Es lädt ein: Team Advents-Geschichten, und Pfr. Martin Schranz, 031 981 17 25.

Für Jugendliche

Teens-time, Jugendtreff, Jobbörse, Modiaabe finden Sie auf www.westjugend.ch

Kirche Oberbottigen

www.buempliz.refbern.ch

Sonntag, 25. November, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Wir gedenken der Verstorbenen. Pfrn. Cornelia Nussberger und Pfr. Stefan Ramseier. An der Orgel: Hanspeter Graf. Vokalsolisten: Sophie Stocker und Timothée Savary.

Montag, 12. November, 19.30 Uhr:

Predigtvorgespräch im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Heimat im Himmel. Philipper 3,20. Mit Pfr. Stefan Ramseier. Einführung in den Gottesdienst von Sonntag, 25. November, 10 Uhr, Kirche Oberbottigen.

Mittwoch, 8.45 bis 11 Uhr: Bottige-Träff in der Kirche Oberbottigen. Für Jung und Alt.

Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr: Krabbeltreff in der Kirche Oberbottigen. Infos: Christine Neuenschwander, 079 738 71 73.

Mittwoch, 20 bis 22 Uhr: Chor Da Capo. Leitung: Elisabeth Brönnimann, 031 926 13 51.

Ref. Kirchgde. Bethlehem

www.ref-kirche-bethlehem.ch

Zentrale Nummer für Bestattungen: 031 996 18 44

Donnerstag, 15. November, 9-11 Uhr: Interkulturelles Müttertreffen im Saal Kirchgemeindehaus, Thema: «Wie hilft mir mein Glaube im Alltag?», Leitung: Christa Neubacher, 031 996 18 56.

Donnerstag, 15. November, 14-16 Uhr: Stricknadelgeklapper im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 15. November, 15 Uhr: Senevita-Gottesdienst im Senevita Westside, Ramuzstr. 14-16, mit Michal Wawrzynkiewicz, kath. Kirche St. Mauritius.

Freitag, 16. November, 10-11 Uhr: Männerpalaver im Café mondial, Kirchgemeindehaus, Leitung: Pfr. Hans Roder und Christine Furer, Sozialarbeiterin, 031 996 18 51.

Samstag, 17. November, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine zur Geschichte «Das gehört mir!», Fiire-Team; anschl. Züpfe und Sirup.

Sonntag, 18. November, 17 Uhr: West-Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Bümpliz, Bernstr. 85, Thema «(h)haushalten», Vorbereitungsteam aus Bethlehem und Bümpliz; anschl. Teilete.

Dienstag, 20. November, 19.30-21 Uhr: Bibel im Gespräch im Kirchgemeindehaus, Leitung und Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49.

Mittwoch, 21. November, 17.30-19.30 Uhr: Stammtisch der Religionen im Café mondial, Kirchgemeindehaus, mit kleinem Snack, ohne Anmeldung und kostenlos. Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49, Roswitha Alpstaeg, 031 996 18 52.

Donnerstag, 22. November, 9.30-11 Uhr: Spieltreff Wühlmäuse im Kirchgemeindehaus,

Infos bei Daniela Zosso, 079 564 78 74.

Freitag, 23. November, 14.30 Uhr: Alterstreff im Saal Kirchgemeindehaus, mit Christine Furer.

Sonntag, 25. November, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Singkreis Bethlehem unter der Leitung von Lucius Weber, Pfr. Hans Roder, Pfrn. Elisabeth Gerber und Pfr. Luzius Rohr-Jenzer; anschl. Kirchenkaffee.

Dienstag, 27. November, ab 12.15 Uhr: Ökum. Mitenandässe im Saal ref. Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 29. November, 9.30-11 Uhr: Spieltreff Wühlmäuse im Kirchgemeindehaus, Infos bei Daniela Zosso, 079 564 78 74.

Donnerstag, 29. November, 14-16 Uhr: Stricknadelgeklapper im Kirchgemeindehaus.

Röm. kath. Landeskirche

Pfarrei St. Antonius Bümpliz

Samstag, 17. November, 18 Uhr: Kommunionfeier.Cäcilienfest.

Sonntag, 18. November, 9.30 Uhr: Messa di lingua Italiana, Antonius Krypta, 10 Uhr: Firmung, Antonius Kirche.

Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr: gemeinsame Eucharistiefeier mit der Missione di lingua Italiana.

Pfarrei St. Mauritius Bethlehem

Sonntag, 18. November, 9.30 Uhr: Kommunionfeier, 16 Uhr: Holländischer Gottesdienst.

Samstag, 24. November, 18 Uhr: Kommunionfeier.

Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr: Kommunionfeier, 14 Uhr: Chaldäisch-katholischer Gottesdienst.

Ev.-meth. Kirche Bern

Donnerstag, 15. November, 14.30 Uhr: Bibellesestunde.

Freitag, 16. November ab 17.30 Uhr: Männerkochclub im Spiegel.

Samstag, 17. November, 13.30 Uhr: Jungschar Arcus.

Sonntag, 18. November, 10 Uhr: Gottesdienst an der Nägeligasse 4. mit anschliessender, ausserordentlicher Bezirksversammlung. Kein Gottesdienst in

Bümpliz. 10 Uhr: Unti an der Nägeligasse.

Dienstag, 20. November, 8.10 Uhr: Gebet. 20 Uhr: Frauenabend.

Mittwoch, 21. November, 19 Uhr: Männergruppe.

Donnerstag, 22. November, 14.30 Uhr: Bibellesestunde.

Freitag, 23. November, 14 Uhr: Einpacken «Fenster der EMK Bern».

Sonntag, 25. November, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Theo Rickenbacher, Mitwirkung der Flötengruppe, Orgel: Ruth Frösch.

Dienstag, 27. November, 8.10 Uhr: Gebet.

Freie Christen Gde. Bern

Sonntag 18. November, 9.45 Uhr: Gottesdienst.
Domenica 18. Novembre, 16 ora: Culto.
Sonntag 25. November, 9.45 Uhr: Gottesdienst.
Domenica 25 Novembre, 16 ora: Culto.
Donnerstag 29. November, 15.30 Uhr: Namiträff.

Pfingstgemeinde Bern

Sonntag, 18. + 25. November, 9 + 11 Uhr: Gottesdienste, gleichzeitig Kinderprogramm. Live ab 11 Uhr auf: www.pfimbbern.ch

Neuapostolische Kirche

Donnerstag, 15. November, 20 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 18. November, 9.30 Uhr: Gottesdienst.
Donnerstag, 22. November, 20 Uhr: Gottesdienst.
Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema Kinder in der Mitte.
Donnerstag, 29. November, 20 Uhr: Gottesdienst.

Französische Kirche

Dimanche 18 novembre, 10h: Culte. Pasteure Marie-Jo Giarlon. Café après le culte.

Dimanche 25 novembre, 18h: Culte du souvenir. Pasteur Olivier Schopfer. Participation de l'Ensemble vocal Gallicantus de Bienne.

Werde Teil des Weihnachtsmusicals

Sobald die Tage deutlich kürzer werden, geht es jeweils schnell: Weihnachten steht schon bald wieder vor der Tür. Am 24. Dezember um 16 Uhr führen wir ein Musical an der Familienweihnacht in der reformierten Kirche Bethlehem unter dem Titel: «Uii isch das fyschter» auf. Die diesjährige Geschichte handelt von Hirtenkindern, die ein

entlaufenes Schäflein suchen. Das Weihnachtsmusical ist für Kinder ab 6 Jahren und wird vorbereitet mit Simon Alder (Musiklehrer) und Luzius Rohr-Jenzer (Pfarrer).

Für die Proben treffen wir uns jeweils am Donnerstag von 17.00-18.15 Uhr im Saal der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem.

Probedaten: 22.11; 29.11; 05.12 (Mittwoch); 13.12; 20.12. Wir singen, lachen, spielen Theater und musizieren. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Bist du auch dabei? Dann melde dich bis spätestens am 20. November bei: **Luzius Rohr, Eymattstr. 2B, 3027 Bern, luzius.rohr@refbern.ch, 076 209 72 86**



SC BÜMPLIZ 78 BINGO LOTTO

IM STERNENSAAL IN BÜMPLIZ
Samstag, 24. November 2018 Beginn 14.00 Uhr
Sonntag, 25. November 2018 Jetonverkauf ab 13.30 Uhr
 Jeder Gang Fr. 2.–

Mit Super Bingo-Gängen
 TV-Geräte · Stereo-Anlagen · Lebensmittel-Einkaufstaschen
 Gutscheine Jungfrauoch · Bikes · Kaffeemaschinen
 Restaurant-Gutscheine · Schöne Käse- und Fleischpreise
 Küchenmaschinen · Robot-Staubsauger · Haushaltgeräte
 Tablet · Überraschungen...

Jeder Gang Bingo, ganze Karte voll
Der SC Bümpliz 78 freut sich auf Ihren Besuch!

BON
 für eine zusätzliche Gratiskarte
 SC Bümpliz 78 - Lotto (1 Gang)

Tramlinie 7, ab
 Haltestelle Post Bümpliz oder
 Bachmätteli, Signalstation folgen

1530523

ANGEBOT

AUTOFAHRER-BRILLE
 ab Fr. 295.–



- Deutlich weniger Blendung
- Besseres Kontrastsehen
- Weniger Augenermüdung
- Sicherere Fahrt

kaeser OPTIK
 alles klar!

Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen
 Brünnenstrasse 106a, 3018 Bümpliz
 Telefon 031 997 70 70

1528851

1531056



VIETNAM ASIA
 Imbiss & Take-Away
Vinh

Freiburgstrasse 514, 3172 Niederwangen
 Tel.: 031 853 10 12 – Mobile: 078 398 67 17 – Mobile: 079 810 43 88

Wintermärkt-Brocante
 im Jäger Innerberg
 bei schlechter Witterung im Lokal
 Sonntag, 18. November 2018
 von 9.00 bis 17.00 Uhr

1528971

Erfolg
 mit Inseraten?

Werben Sie
 in der

BümplizWoche

Mobile Fusspflege

Ich komme zu Ihnen

Dipl. Fusspflegerin/Pflegehelferin SRK
 Irène Felix
 079 341 04 00/felixfuesse.ch

1493036

1492607



PRIVATE SPITEX
 KANTON BERN

Krankenkassen anerkannt –
 Verständnisvolle, einfühlsame
 und individuell angepasste
 Pflege und Betreuung.

Private Spitex GmbH
 Wahlackerstr. 1, 3052 Zollikofen
Telefon 031 311 53 23

། བོད་གྱི་གངས་སེང་མོ་ལྷ་མོ།



Tibetan Snow Lion Momos

- Spezialität: Tibetische Momos (Rind, Poulet, vegetarisch)
- Mittagsbuffet / Take-away
- Partyservice
- Heimlieferung

Öffnungszeiten:
 Mo.– So., 11.30–14.00 Uhr und 17.00–22.30 Uhr

Brünnenstrasse 104, 3018 Bern,
 Tel. 031 994 49 03, www.snowlion.ch

1530141



senevita
 Wangenmatt

Probewohnen
 und Ferien-
 aufenthalte
 möglich

Wohnen und leben im Alter

Unsere Seniorenwohnungen sind nicht nur besonders grosszügig, sondern verfügen auch über einen sonnigen Balkon mit Blick auf den Stadtbach und lichtdurchflutete Räume mit Parkettböden. Individuelle Dienstleistungen sowie eine ausgezeichnete Gastronomie sind bei uns ebenso selbstverständlich.

Überzeugen Sie sich selber und kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Besichtigung: 031 998 08 08.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Senevita Wangenmatt | Hüslackerstrasse 2-6 | 3018 Bern
 Telefon 031 998 08 08 | www.wangenmatt.senevita.ch

1522292